

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2024/119

Federführung: Finanzverwaltung	Datum: 20.06.2024
Bearbeiter: Florian Friedlmeier	AZ:

Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Zusatzinfo
Stadtrat	20.06.2024	Kenntnisnahme	öffentlich	

Top Nr. 3 Sitzung des Stadtrates am 20.06.2024

Bekanntgabe des Rechnungsergebnisses für das Haushaltsjahr 2023

Sachverhalt:

1. Rechtsgrundlagen

Auf die Wirtschaftsführung der Stadt Töging a. Inn finden grundsätzlich die Vorschriften über die Gemeindewirtschaft nach der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern Anwendung (kurz GO genannt).

Nach Art. 102 GO ist die Stadt verpflichtet, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Gem. § 77 Abs. 1 Kommunale Haushaltsverordnung (kurz KommHV genannt) besteht die Jahresrechnung aus

- dem kassenmäßigen Abschluss
- der Haushaltsrechnung

Der Jahresrechnung sind beizufügen (§ 77 Abs. 2 KommHV)

- ein Verzeichnis der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder
- ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht
- eine Vermögensübersicht
- eine Übersicht über die Schulden und die Rücklagen
- ein Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht soll einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben, in ihm sind die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Die Jahresrechnung ist innerhalb von vier Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und sodann dem Stadtrat vorzulegen.

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung (Art. 103 GO) stellt der Stadtrat die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung fest.

2. Organe

2.1 Stadtrat

Der Stadtrat stellt die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger dar. Er besteht aus dem berufsmäßigen Ersten Bürgermeister als Vorsitzendem und 20 ehrenamtlichen Stadtratsmitgliedern. Derzeit gehören elf der CSU-Fraktion, fünf der SPD-Fraktion und vier der Parteilosen und freien Wählerschaft an.

Die Größe des Stadtrates richtet sich nach der Einwohnerzahl. Seit dem 01.05.2020 besteht der Stadtrat aus 21 Mitgliedern.

Funktion	Vorname	Nachname	Partei	
1. Bürgermeister	Dr. Tobias	Windhorst	CSU	
2. Bürgermeisterin	Renate	Kreitmeier	CSU	
3. Bürgermeister	Werner	Noske	SPD	
Stadtrat	Daniel	Blaschke	CSU	
Stadtrat	Stefan	Franzl	SPD	
Stadträtin	Brigitte	Gruber	FW	
Stadtrat	Stefan	Grünfelder	CSU	bis 09/23
Stadträtin	Melanie	Häringer	CSU	
Stadtrat	Marco	Harrer	SPD	
Stadtrat	Martin	Huber	CSU	
Stadträtin	Kathrin	Hummelsberger	CSU	
Stadtrat	Christoph	Joachimbauer	CSU	
Stadtrat	Marcus	Köhler	CSU	
Stadtrat	Klaus	Maier	FW	
Stadtrat	Josef	Neuberger	FW	
Stadträtin	Birgit	Noske	SPD	
Stadtrat	Gerhard	Pfrombeck	CSU	
Stadtrat	Christian	Snoppek	CSU	ab 09/23
Stadträtin	Petra	Wiedenmannott	CSU	
Stadtrat	Elias	Wimmer	CSU	
Stadtrat	Alexander	Wittmann	FW	
Stadtrat	Günter	Zellner	SPD	

Herr Stadtrat Stefan Grünfelder hat aus gesundheitlichen Gründen sein Stadtratsmandat zurückgegeben. Für ihn rückt Herr Stadtrat Christian Snoppek für die CSU-Fraktion nach.

2.2. Ausschüsse

Die Stadt Töging a. Inn hat drei bestehende Ausschüsse mit folgenden Mitgliedern:

2.2.1. Hauptausschuss

Funktion	Vorname	Nachname	Partei
Vorsitzender	Dr. Tobias	Windhorst	CSU
Mitglied	Brigitte	Gruber	FW
Mitglied	Kathrin	Hummelsberger	CSU
Mitglied	Christoph	Joachimbauer	CSU
Mitglied	Marcus	Köhler	CSU
Mitglied	Klaus	Maier	FW
Mitglied	Werner	Noske	SPD
Mitglied	Petra	Wiedenmannott	CSU
Mitglied	Elias	Wimmer	CSU
Mitglied	Günter	Zellner	SPD

2.2.2. Bauausschuss

Funktion	Vorname	Nachname	Partei	
Vorsitzender	Dr. Tobias	Windhorst	CSU	
Mitglied	Daniel	Blaschke	CSU	
Mitglied	Stefan	Franzl	SPD	
Mitglied	Stefan	Grünfelder	CSU	bis 09/23
Mitglied	Melanie	Häringer	CSU	
Mitglied	Marco	Harrer	SPD	
Mitglied	Renate	Kreitmeier	CSU	
Mitglied	Josef	Neuberger	FW	
Mitglied	Gerhard	Pfrombeck	CSU	
Mitglied	Christian	Snoppek	CSU	ab 09/23
Mitglied	Alexander	Wittmann	FW	

2.2.3. Rechnungsprüfungsausschuss

Funktion	Vorname	Nachname	Partei
Vorsitzender	Marcus	Köhler	CSU
Mitglied	Stefan	Franzl	SPD
Mitglied	Martin	Huber	CSU
Mitglied	Kathrin	Hummelsberger	CSU
Mitglied	Alexander	Wittman	FW
Mitglied	Günter	Zellner	SPD

2.3. Bürgermeister

Bei der Kommunalwahl 2020 wurde Herr Dr. Tobias Windhorst zum Ersten Bürgermeister der Stadt Töging a. Inn wiedergewählt. Seine Vertreter sind die Zweite Bürgermeisterin Frau Renate Kreitmeier und der Dritte Bürgermeister Herr Werner Noske.

2.4. Arbeit des Stadtrates und der Ausschüsse

In den Sitzungen fasst der Stadtrat Beschlüsse, die vom Ersten Bürgermeister mit Hilfe der Verwaltung umgesetzt werden. Die Ausschüsse sind „Hilfsorgane“ des Stadtrates. Zu seiner Entlastung werden sie vorberatend oder beschließend tätig. Der Stadtrat hat drei ständige Ausschüsse bestellt, von denen zwei aus zehn und einer aus sechs Mitgliedern besteht.

In der folgenden Übersicht sind die Anzahl der Sitzungen und der Tagesordnungspunkte sowie die Anzahl der gefassten Beschlüsse dargestellt:

	Sitzungen	Tagesordnungs- punkte	Beschlüsse
Stadtrat	11	255	93
Hauptausschuss	10	67	17
Bauausschuss	10	127	72
Rechnungsprüfungsausschuss	4	4	2

2.5. Referate

Weiterhin sind neun Referate gebildet; jedes wurde einem Mitglied des Stadtrates zugewiesen.

Bau-Referat	Josef	Neuberger	FW
Referat für Umwelt und Klimaschutz	Marco	Harrer	SPD
Sport-Referat	Kathrin	Hummelsberger	CSU
Referat für Gesundheit, Vereine und Ehrenamt	Daniel	Blaschke	CSU
Familien- und Jugendreferent	Petra	Wiedenmannott	CSU
Senioren-Referat	Melanie	Häringer	CSU
Kultur-Referat	Elias	Wimmer	CSU
Wirtschafts-Referat	Klaus	Maier	FW
Bildungsreferat	Birgit	Noske	SPD

3. Statistische Angaben zur Stadt Töging a. Inn

3.1. Einwohnerzahl

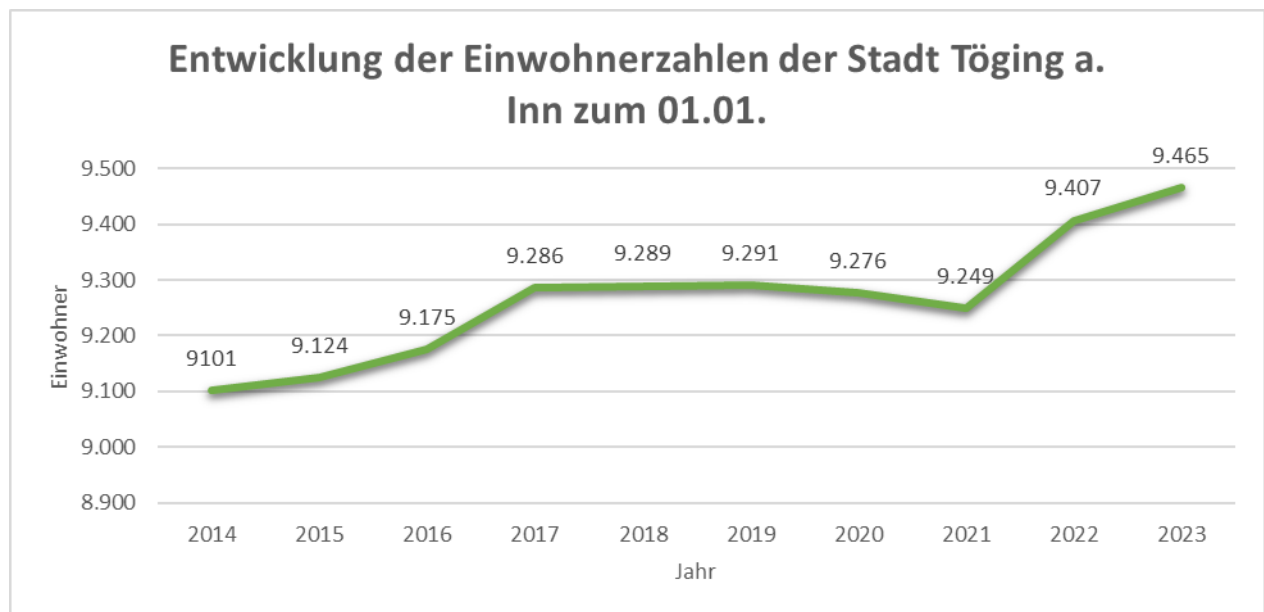
Die Stadt Töging a. Inn hat **8 Gemeindeteile** (Aresing, Dorfen, Engfurt, Feichten, Höchfelden,

Hubmühl, Westerham, Wildmann)

Die **Gemarkungsfläche** von Töging a. Inn beträgt insgesamt rd. **13,65 qkm**.

Am 01.01.2023 lebten in Töging 9.465 Einwohner.

a) nach der Volkszählung 1939	3.624
b) nach der Volkszählung – Stand 30.06.1988	8.486
c) nach dem Zensus 2011 – Stand 31.12.2012	9.171
d) Stand zum 01.01.2023	9.465



3.2. Gesamtfläche der Gemeindeflur (01.01.2023 offizielle Daten LfStaD)

Gesamt	1.365,22	ha
davon		
Ackerland	448,24	ha
Grünland	71,66	ha
Wald	280,63	ha
Unland, vegetationslose Fläche	35,31	ha
Wohnbaufläche	175,18	ha
Industrie- und Gewerbefläche	53,04	ha
Handel und Dienstleistung	12,99	ha
Versorgungsanlage	20,36	ha
Entsorgung	6,43	ha
Straßenverkehr	77,30	ha
Fließgewässer	63,73	ha
Fläche gemischter Nutzung	28,59	ha
Fläche besonderer funktionaler Prägung	9,14	ha
Weg	20,84	ha
Gehölz	14,98	ha
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche, Grünanlage	14,13	ha
Bahnverkehr	13,61	ha
Tagebau, Grube, Steinbruch	10,24	ha

Platz	5,06	ha
Friedhof	2,62	ha
Stehendes Gewässer	1,11	ha

3.3. Länge des städtischen Straßennetzes (01.01.2023)

Gesamt	78,968	km
Ausbauzustand:		
a, Gemeindeverbindungsstraßen	1,822	km
b, Ortsstraßen	48,336	km
c, Öffentliche Feld- und Waldwege	28,810	km
- ausgebaut	1,570	km
- Oberflächenbehandlung	4,991	km
- nicht ausgebaut	22,249	km

3.4. Wasserversorgung (01.01.2023)

- Länge des Hauptleitungsnetzes	62,331	km
- Länge der Anschlussleitungen	44,791	km
- Länge der Notverbundleitung	2,250	km
- Anzahl der Hausanschlüsse	2.741	Stück
- Anzahl der Förderbrunnen	5	Stück

Wassergebühren

Preis pro m ³	bis 31.12.2023	1,11 € + 7 % MwSt.
Grundgebühr bis 4 m ³ /h	bis 31.12.2023	45,00 € / Jahr + 7 % MwSt.

Bis auf die Einzelanwesen Auenstr. 22 und Wildmann ist Töging a. Inn zentral mit Wasser versorgt.

3.5. Kanalisation (01.01.2023)

- Länge des Kanalnetzes (überwiegend als Mischkanalisation)	52,284	km
- Anzahl der Kanalschächte	1.259	Stück
- Anzahl der Sinkkästen	1.923	Stück
- Anzahl der Sickeranlagen	149	Stück
- Anzahl der Pumpstationen	10	Stück
- Anzahl der Einzelhebeanlagen	7	Stück
- Anzahl der Durchlaufbecken	2	Stück
- Anzahl der Regenrückhaltebecken	3	Stück

Kanalgebühren

Preis pro m ³	bis 31.12.2023	2,88 €
--------------------------	----------------	---------------

Grundgebühr bis 5 m³/h bis 31.12.2023 **72,00 € / Jahr**

3.6. Herstellungsbeiträge

Für Wasserversorgungsanlagen (ab 01.01.1999)

- | | |
|-------------------------------|--------|
| - pro m² Grundstücksfläche | 1,02 € |
| - pro m² Geschossfläche | 1,79 € |

Für Entwässerungsanlagen (ab 01.01.1999)

- | | |
|-------------------------------|---------|
| - pro m² Grundstücksfläche | 1,02 € |
| - pro m² Geschossfläche | 10,23 € |

3.7. Verschiedenes (31.12.2023)

- | | |
|---|-------|
| - Abnehmer für Wasser, Kanal und Müll | 2.750 |
| - Steuerpflichtige Grundstücke für Grundsteuer A + B | 4.302 |
| - Gewerbesteuer-Zahler | 369 |

Hebesätze

- | | | |
|---------------|-----------|-----------|
| Grundsteuer A | seit 2014 | 330 v. H. |
| Grundsteuer B | seit 2014 | 330 v. H. |
| Gewerbesteuer | seit 1983 | 330 v. H. |

4. Zustandekommen der Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 wurde vom Hauptausschuss am 02.02.2023 vorberaten und mit 10 gegen 0 Stimmen dem Stadtrat weitergeleitet.

In der Sitzung am 16.02.2023 hat der Stadtrat der Stadt Töging a. Inn die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 mit 18 gegen 0 Stimmen beschlossen.

Die Vorlage an das Landratsamt Altötting als Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Schreiben vom 16.02.2023.

Der Haushalt wurde mit Schreiben vom 22.02.2023, Az. 31-941.1 rechtsaufsichtlich genehmigt. Genehmigungspflichtige Bestandteile sind gem. Art. 71 Abs. 2 Satz 1 GO (Kreditaufnahmen) für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Gesamtbetrag von 8.419.600 Euro und gemäß Art. 67 Abs. 4 GO (Verpflichtungsermächtigungen) für Investitionen und Investitionsmaßnahmen im Gesamtbetrag von 9.363.000 €.

Die Haushaltssatzung wurde mit Datum vom 27.02.2023 ausgefertigt und am 28.02.2023 bis 08.03.2023 öffentlich an allen Gemeindetafeln bekannt gemacht und öffentlich ausgelegt.

Von der Möglichkeit, Einsicht zu nehmen oder Einwendungen zu erheben, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Haushaltssatzung wurde somit am 07.03.2023 rechtswirksam.

Eine Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan wurde im Haushaltsjahr 2023 nicht erlassen.

5. Ergebnis der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2023 der Stadt Töging a. Inn mit den dazugehörenden Anlagen, ausgenommen der Rechenschaftsbericht, war am 07.06.2024 innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten gemäß Art. 102 Abs. 2 GO nach Abschluss des Haushaltsjahres am 14.06.2024 aufgestellt.

	Verw.-HH	Verm.-HH	Gesamt-HH
Einnahmen:	EUR	EUR	EUR
Solleinnahmen	25.511.208,29	9.570.563,56	35.081.771,85
+ neue Haushaltseinnahmereste (HER)	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00
- Abgang alter HER	0,00	0,00	0,00
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	7,48	0,00	7,48
= Summe bereinigte Solleinnahmen	25.511.200,81	14.570.563,56	40.081.764,37

Ausgaben:			
Sollausgaben	25.511.200,81	8.874.927,07	34.394.210,88
+ neue Haushaltsausgabereste (HAR)	0,00	5.695.636,49	5.695.636,49
- Abgang alte Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
- Abgang Kassenausgabereste aus Vj.	8.083,00	0,00	8.083,00
= Summe bereinigte Sollausgaben	25.511.200,81	14.570.563,56	40.081.764,37

Im Jahresabschluss sind folgende Zuführungen bzw. Entnahmen enthalten:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt: **4.934.804,76 EUR**

Zuführung zur allgemeinen Rücklage: **2.364.149,55 EUR**

5.1. Bewertung des Ergebnisses

Auch im Jahr 2023 waren zahlreiche Investitionen geplant, wodurch der Vermögenshaushalt in der Planung ein Volumen von 13.286.450 € erreichte. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen waren Kreditaufnahmen in Höhe von 8.419.600 € vorgesehen. Außerdem bestanden noch Kreditermächtigungen von 4.175.000 € aus dem Vorjahr. Bis zum Jahresende wurden jedoch lediglich 6.510.777,52 € im Vermögenshaushalt des Jahres 2023 ausgegeben. HARs wurden aus den Vorjahren nicht übernommen und standen somit im Jahr 2023 nicht zur Verfügung. Die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2022 wurde nicht in Anspruch genommen. Für die Maßnahme "Siemensstraße 6" Sozialer Wohnungsbau musste eine Kreditaufnahme in Höhe von 3.419.600 € erfolgen. Das positive Rechnungsergebnis ermöglichte es, keine Mittel aus der geplanten Rücklagenentnahme in Höhe von 1.111.200 € zu verwenden.

Aufgrund der teilweise begonnen Umsetzung geplanter Maßnahmen wurden Haushaltsreste in Höhe von 5.695.636,49 € gebildet. Auf der Einnahmeseite wurden 5.000.000,00 € als Haushaltseinnahmereste als Kreditermächtigung für das Jahr 2024 übertragen.

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes beliefen sich zum Zeitpunkt der Planaufstellung auf 19.639.800 €. Insbesondere die Mehreinnahmen der Gewerbesteuer ermöglichen eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 4.934.804,76 €, die das dort bestehende Minus von 2.570.655,21 ausgleichen kann.

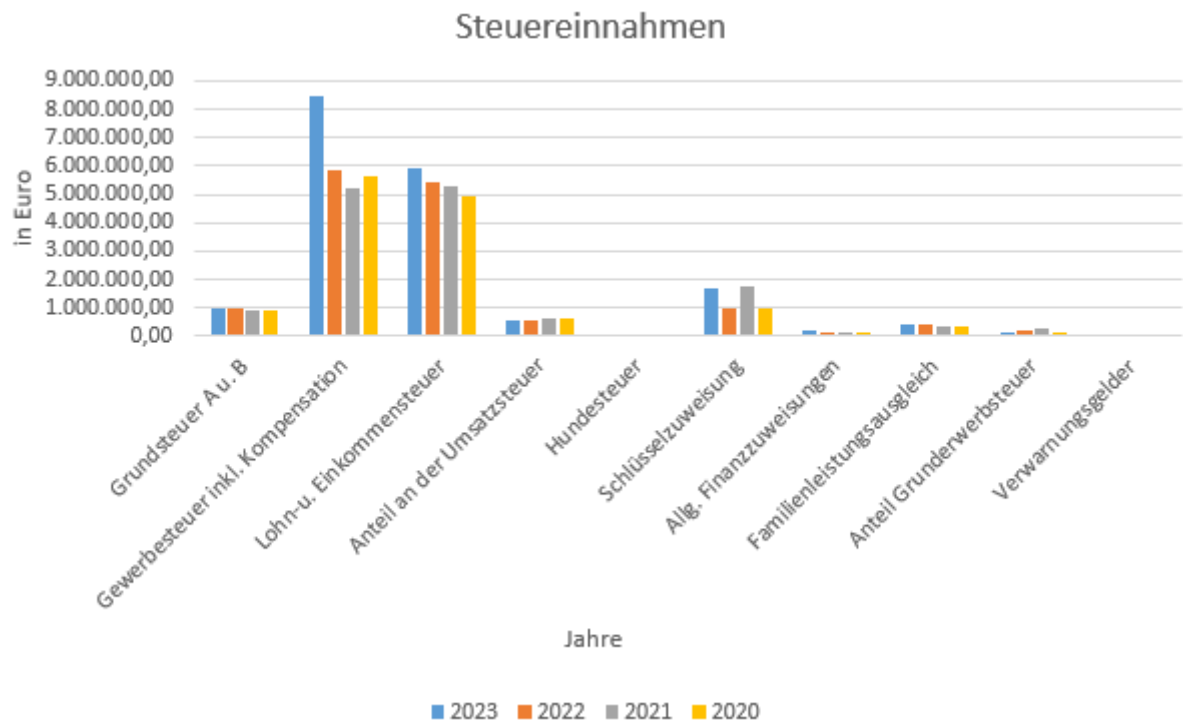
5.2. Entwicklung der Steuereinnahmen und allg. Zuweisungen sowie der Umlagen

<u>Einnahmen</u>	2023 €	2022 €	2021 €	2020 €
Grundsteuer A	15.154,18	15.115,59	15.177,56	15.210,02
Grundsteuer B	954.365,40	943.084,84	928.953,99	924.496,15
Gewerbesteuer	8.454.221,73	5.638.600,95	5.195.752,68	2.843.227,19
Gewerbesteuerkompensation	0,00	188.294,00	0,00	2.798.258,00
Lohn-u. Einkommensteuer	5.913.855,00	5.441.240,00	5.317.520,00	4.922.325,00
Anteil an der Umsatzsteuer	586.259,00	577.270,00	637.301,00	621.735,00
Hundesteuer	27.600,00	25.375,00	25.016,67	14.925,00
Schlüsselzuweisung	1.690.644,00	985.668,00	1.756.948,00	998.644,00
Allg. Finanzzuweisungen	173.276,94	170.366,58	170.863,92	171.140,22
Familienleistungsausgleich	438.408,00	450.596,00	362.608,00	360.240,00
Anteil Grunderwerbsteuer	122.990,61	208.754,97	311.077,91	158.453,00
Verwarnungsgelder	63.730,00	38.265,00	36.320,00	33.910,00
Summen	18.440.504,86	14.682.630,93	14.757.539,73	13.862.563,58
Veränderung zum Vorjahr	+ 25,59 %	-0,51 %	+ 6,46 %	+ 9,59 %

Im Jahr 2023 verzeichneten die Steuereinnahmen und Zuweisungen ein neues historisches Hoch. Die **Grundsteuereinnahmen** erreichten mit 954.365,40 € einen Rekordwert. Das Rechnungsergebnis der **Gewerbesteuer** belief sich auf rund 8,45 Mio. €, was das beste Ergebnis aller Zeiten darstellt. Bei der Festlegung des Ansatzes wurde wie üblich die Jahressollstellung zu Beginn des Jahres von 5,0 Mio. € herangezogen, die deutlich überschritten wurde. Auch der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** lag mit 5,9 Mio. € deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Die Abrechnung für das Jahr 2023 wird erst im Januar des Folgejahres ausbezahlt, weshalb diese das neue Haushaltsjahr betreffen wird. Im Jahr 2023 wurde somit die Abrechnung für 2022 verbucht, aus der weitere 250.410 € eingenommen werden konnten.

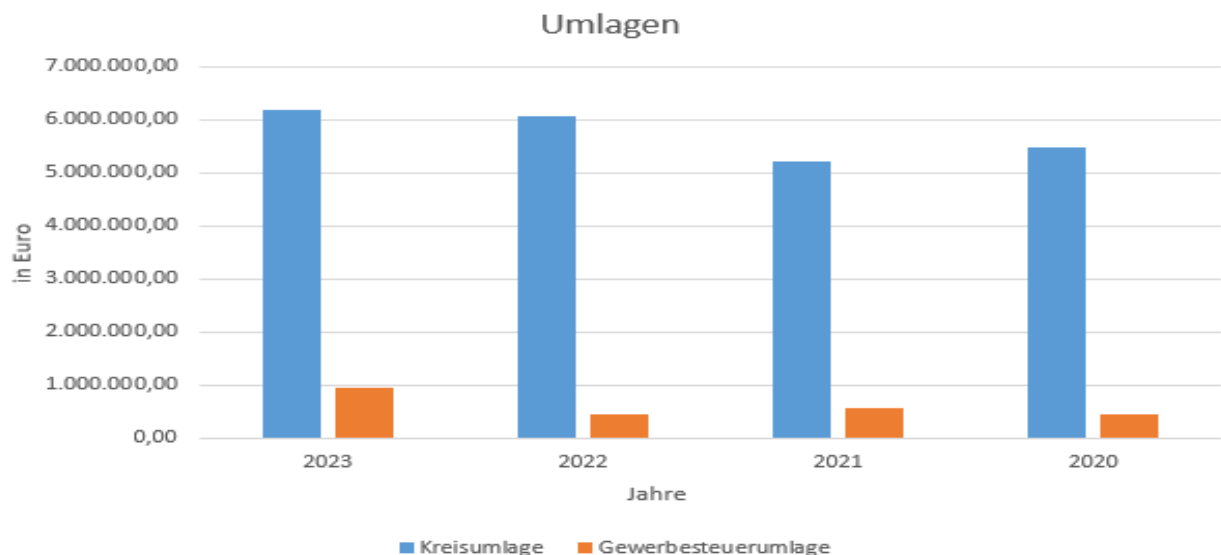
Auch der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** verzeichnete ein Plus von 45.159 € (Ansatz 541.100 €). Jedoch blieb die **Einkommensteuerersatzleistung** mit 18.042 € unter dem Ansatz von 456.450 €. Die Verbuchung der Abrechnungen erfolgt auch hier erst im Jahr 2024.

Aufgrund des hohen Aufkommens aus der **Grunderwerbsteuer** im Jahr 2022 wurde für 2023 mit Einnahmen in Höhe von 150.000 € gerechnet. Dieser Ansatz konnte mit einem Gesamtaufkommen von 122.990,61 € nicht erreicht werden.

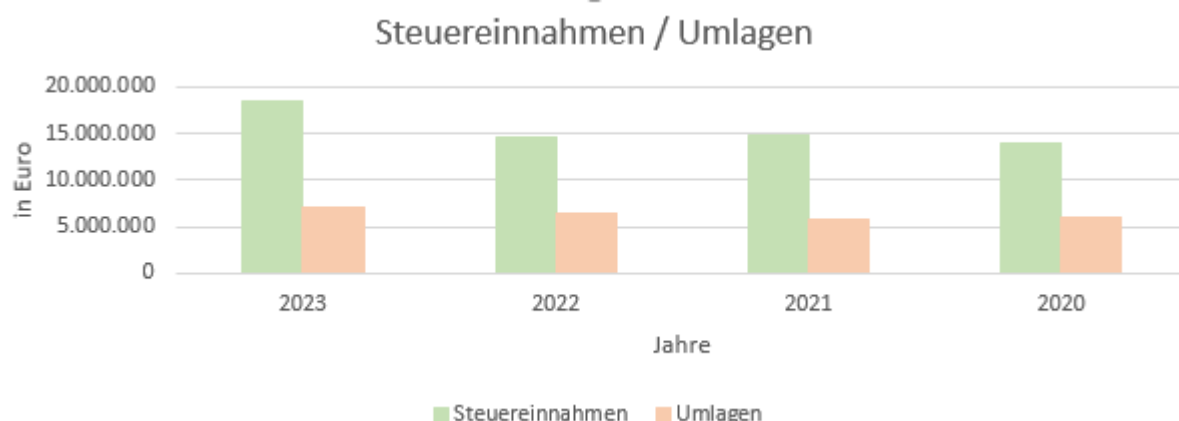


Ausgaben	2023 €	2022 €	2021 €	2020 €
Kreisumlage	6.199.889,58	6.071.976,50	5.203.447,08	5.478.099,21
Gewerbesteuerumlage	946.022,00	441.109,00	571.071,00	436.391,00
Summen	7.145.911,58	6.513.085,50	5.774.518,08	5.914.490,21
Veränderung zum Vorjahr	+ 9,72 %	+12,79 %	-2,37 %	-7,31 %

Auf der Ausgabenseite ist vor allem die **Gewerbesteuerumlage** zu erwähnen. Der Ansatz wird immer entsprechend dem Gewerbesteueransatz gebildet. Da sich das Ergebnis der Einnahmen deutlich verbessert hat, sind auch die Ausgaben anteilig angestiegen. Insgesamt mussten 390.072 € Gewerbesteuerumlage abgeführt werden, während lediglich mit 555.950.000 € gerechnet wurde.



	2023 €	2022 €	2021 €	2020 €
Saldo zum Verbleib in €	11.294.593,28	8.169.545,43	8.983.021,65	7.948.073,37
Saldo zum Verbleib in %	61,25 %	55,64 %	60,87 %	57,33 %
Veränderung zum Vorjahr	+38,25 %	-9,06 %	+13,02 %	+26,78 %



5.3. Gegenüberstellung Ansatz/Ergebnis und Erläuterung von erheblichen Abweichungen

	Ansatz 2023	Rechnungsergebnis 2023	Abweichung	
			absolut	v.H.
Verwaltungs-HH	21.624.150 €	25.511.200,81 €	+ 3.887.050,81 €	+17,98 %
Vermögens-HH	13.286.450 €	14.570.563,56 €	+ 1.284.113,56 €	+ 9,66 %
Gesamt-Haushalt	34.910.600 €	40.081.764,37 €	+ 5.171.164,37 €	+14,81 %

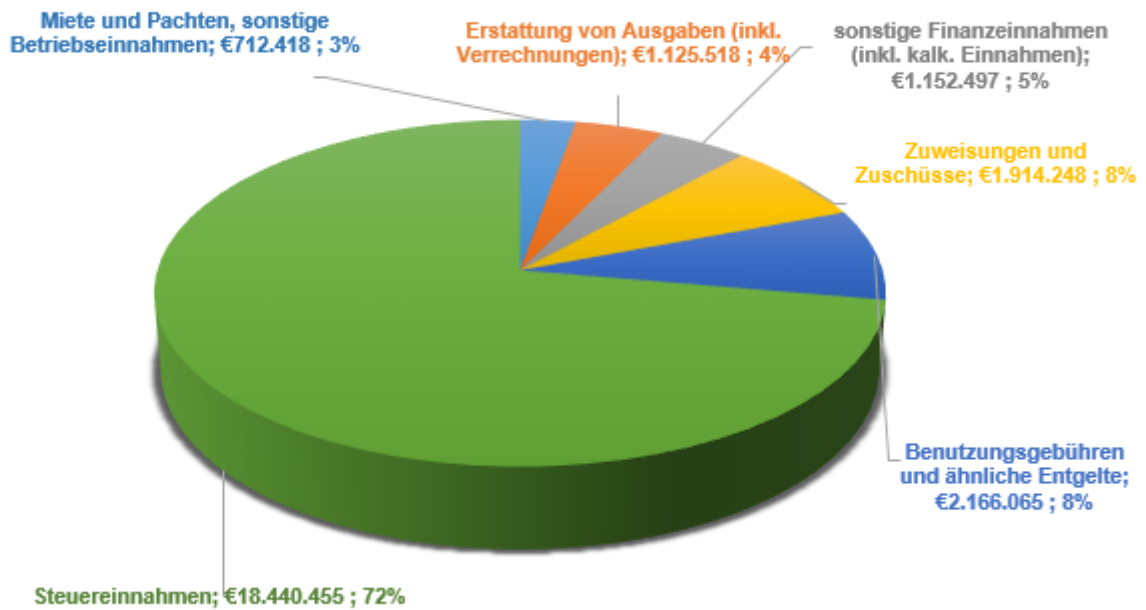
Nachfolgend sind die einzelnen Einnahmen und Ausgaben nach Gruppierungen in Tabellenform dargestellt. Nur wesentliche Abweichungen wurden in der Spalte Erläuterungen begründet.

5.3.1 Verwaltungshaushalt – Einnahmen

Bezeichnung	Ansatz 2023 in €	Ergebnis 2023 in €	Abweichung		Erläuterungen
			absolut €	v.H.	
Steuereinnahmen (0...)	15.037.850	18.440.455	3.402.605	22,6%	Gewerbesteuer +3,4 Mio. €
Verwaltungsgebühren (10..)	102.150	112.617	10.467	10,3%	EWO +13,3T€, Standesamt +3,8T€, Bauverwaltung - 8T€, Mahnwesen +1,3T€
Benutzungsgebühren (11..)	2.302.200	1.991.466	-310.734	-13,5%	Kanalgebühren -245T€, Wasserverbrauchs-gebühr - 109T€, Schwimmbadgebühren +24T€, Bestattungsgebühren +20T€
Einnahmen aus Verkauf (13..)	45.800	61.982	16.182	35,3%	Wasserversorgung +20,5T€, PV-Anlagen - 5,5T€, Brennholz +1,2T€
Miet- und Pachteinnahmen (14..)	137.650	152.865	15.215	11,1%	Hallenmiete Comenius-schule +7,9T€, Schwimmbadkiosk Pacht +2,5T€,

					Mieten städtische Wohnungen +3T€, Miete Weihnachtsbuden +1,6T€
Sonst. Verw. – und Betriebseinnahmen (15..)	899.500	559.553	-339.947	-37,8%	Zu hohe Ansätze bei der Umsatzsteuerrück- erstattung in den Bereichen MZH, Schwimmbad und Wasserversorgung u.a., da Projekte nicht oder nur teilweise umgesetzt wurden -535T€, Personalkostener- sätze Bauhof +127T€, Verrechnungen Fuhrpark im VmHH +11,8T€, Klär- schlamm Erstattung +35,7T€, Dividende strotög +15T€
Erstattungen (Gr.160.-168.)	54.000	44.716	-9.284	-17,9%	keine Rückzahlung Überbrückungszuschuss Kiga St. Josef -10T€
Innere Verrechnungen (Gr.169.)	431.000	1.080.802	649.802	150,8%	Ergebnisneutral (siehe Ausgaben)
Zuweisungen von Bund / Land (Gr.170.-171.)	19.100	19.968	868	4,5%	Lernmittelfreiheit +0,5T€, Schülerbeförderung +0,4T€
Spenden / Zuweisungen von Dritten (Gr.172.-178.)	39.500	28.951	-10.549	-26,7%	Deutschklasse -4,6T€, Spenden für sozial schwache Kinder, Hilfe Behinderter -8,1T€, Spenden Piratenfest +1,3T€, Spenden Volksfest etc. +0,8T€
Zuweisungen vom Land für Personalkosten Kita's (Gr.1714)	1.389.000	1.776.829	387.829	27,9%	schwer planbar
Zuw. Kfz.-Steueranteil (Gr.1715)	88.500	88.500	0	0,0%	
Zinseinnahmen (Gr.20..)	550	17.684	17.134	3.115%	Zinsen Festgeldkonto
Gewinne fremd. Wirtsch.U. (Gr.2120)	8.000	48.537	40.537	506,7%	höhere Gewinnausschüttung Innkraft
Konzessionsabgaben (Gr.2200)	220.000	262.510	42.510	19,3%	Abrechnung strotög 2022 und Nachberechnung 2020 u. 2021
Säumnis- und Ver- spätungszuschlag, Verzin- sung Gew.–Steuer (Gr.26..)	19.000	43.562	24.562	129,3%	schwer planbar
Kalk. Kosten (Gr.270.-275.)	830.350	780.204	-50.146	-6,4%	Ergebnisneutral (siehe Ausgaben)
Zuführung vom VermHH (Gr.2800)	0	0	0	0,0%	
Summen:	21.624.150	25.511.201	3.887.051	17,9%	

Einnahmen Verwaltungshaushalt: 25.511.201 €



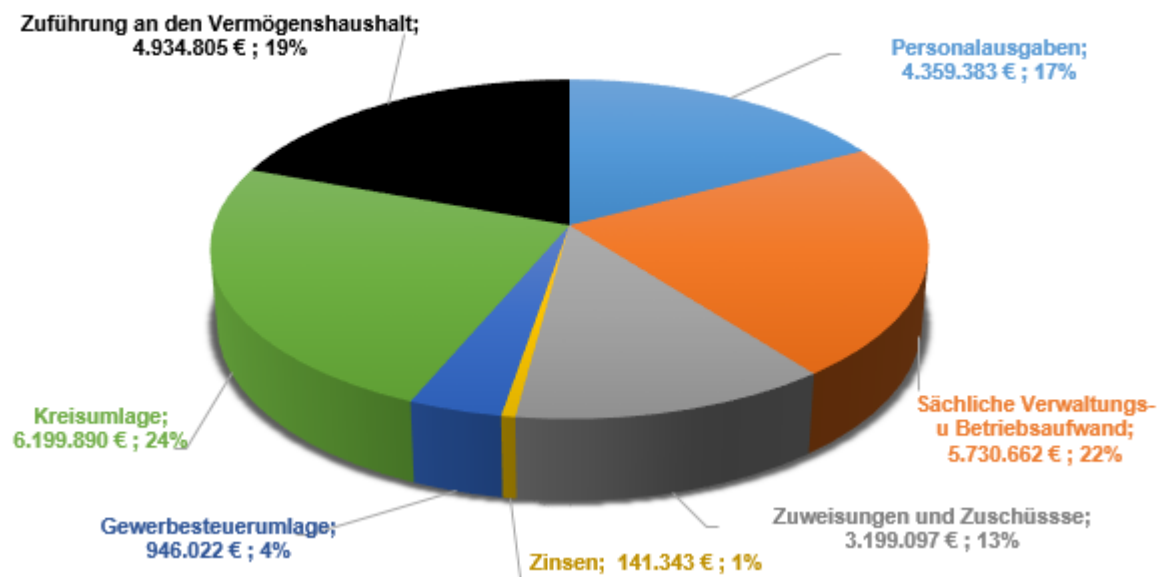
5.3.2 Verwaltungshaushalt – Ausgaben

Bezeichnung	Ansatz 2023 in €	Ergebnis 2023 in €	Abweichung		Erläuterungen
			absolut €	v.H.	
Personalausgaben (Gr.4...)	4.288.750	4.359.383	70.482	1,7%	Aufgrund Abschluss Tarifvertrag entstanden Mehrkosten (Einmalzahlung)
Grundstücks- und Gebäudeunterhalt (Gr.50..)	523.700	392.364	-131.336	-25,1%	Einsparungen in fast allen Bereichen
Unterhalt der Grundstücke, Straßen u. Grünanlagen (Gr.51..)	605.500	463.597	-141.903	-23,4%	Abwasser -103,6T€, Winterdienst -8,6T€, Wasserversorgung -18T€
Verwaltungs- und Zweckausstattung (Gr.52..)	175.050	109.759	-65.291	-37,3%	Einsparungen in fast allen Bereichen
Mieten und Pachten (Gr.53..)	158.900	153.658	-5.242	-3,3%	Verwaltung +4,3T€, Regenbogenschule +1,5T€, Comeniuschule +2,8T€, Bauhof +6,6T€, unbebauter Grundbesitz +1T€, Straßenreinigung -7T€, Abwasser -4,9T€, Landmobile -4,4T€, Erbpacht -5,1T€
Bewirtschaftungskosten für Gebäude und Grundstücke insgesamt: (Gr.54..)	503.850	367.579	-136.271	-27,1%	
davon für:					
- allgemeine Ausgaben (Gr.5400)	35.350	31.458	-3.892	-11,0%	Mietwohnungen -4,7T€, unbebauter Grundbesitz +1,8T€, Abwasser -0,5T€, Schwimmbad -0,3T€
- Heizkosten (Gr.5420)	177.500	145.629	-31.871	-18,0%	Rückerstattungen Endabrechnungen
- Reinigungskosten (Gr.5430)	32.050	33.383	1.333	4,2 %	Mehrkosten besonders im Bereich der Schulen
- Vergütung an Reini-	41.800	48.726	6.926	16,6%	MZH +6,2 T€, Bedürfnisanstalten +0,7T€

gungsunternehmen (Gr.5433)					
- Strom (Gr.5440)	152.950	50.860	-102.090	-66,8%	Einsparungen in allen Bereichen (Strompreisbremse)
- Wasser, Abwasser, Müll (Gr.5450)	26.300	22.076	-4.224	-16,1%	Einsparungen in allen Bereichen
- Gebäudeversicherungen (Gr.5460)	37.900	35.448	-2.452	-6,5%	Mietwohnungen -2T€
Fahrzeugunterhalt inkl. Versicherung u. Steuer (Gr.55..)	147.150	142.729	-4.421	-3,0%	Bauhof -15,1T€, Wasserversorgung +4,3T€, Straßenreinigung +6,9T€
Aus- und Fortbildung, Dienstkleidung (Gr.56..)	113.250	73.067	-40.183	-35,5%	Verwaltung -24,2T€, FFW -3,3T€, Schwimmbad -5,1T€, Wasserversorgung -0,6T€, Bauhof -6,9T€
Lehr- und Lernmittel, Lebensmittelkosten (Gr.57../58..)	58.950	47.666	-11.284	-19,1%	Regenbogenschule -6,7T€, Comeniuschule -3,5T€, Städtebauliche Entwicklung -1T€
Medizinischer Sachbedarf (Gr.59..)	17.500	14.785	-2.715	-15,5%	Schwimmbad -1,4T€, Abwasser -1,1T€ Wasserversorgung -0,3T€
Büchereibedarf (Gr.60..)	10.000	9.849	-151	-1,5%	Ansatz fast erreicht
verschiedene Aufwendungen (Gr.630.)	115.900	93.762	-22.138	-19,1%	Verwaltung -4,8T€, FFW -3,0T€, Schwimmbad -4,1T€, Abwasser -12T€
Feiern, Ehrungen, Veranstaltungen (Gr.631.)	102.800	88.679	-14.121	-13,7%	Gemeindeorgane -3,7T€, Hauptverwaltung -0,7T€, Weihnachtsbeleuchtung -3T€, Sportlehrerung -3T€, Kultur -3,4T€
Verschiedener Betriebsaufwand (Gr.6320/6323-6325/6329)	193.950	173.560	-20.390	-10,5%	Regenbogenschule -2,3T€, Spielstube +4T€, Schwimmbad -31,3T€, Städtebauliche Planung -3,5T€, Abwasser +32,2T€, Bauhof -5,1T€, Wasserversorgung -13T€
Öffentlichkeitsarbeit (Gr.6321)	5.200	5.361	161	3,1%	Kostensteigerung beim Anzeigenbereich
sonst. Leistungen durch Dritte (Wartungsgebühren EDV, ...) (Gr.6322/6327/6328/6360-6369/6374)	523.200	496.995	-26.205	-5,0%	Verwaltung EDV Kosten +26,4T€, Parkanlagen Dienstleistung -20T€, Abwasser -15,3T€, Grüngutsammelstelle Dienstleistung -21,1T€, Friedhof -13,4T€, Bauhof Dienstleistung +11,5T€, KVÜ +5,7T€
Wasserverbrauch Betriebszwecke (Gr.6341)	101.200	71.801	-23.399	-29,1%	Einsparung im Freibad
Stromverbrauch Betriebszwecke (Gr.6342)	384.950	178.772	-206.179	-53,6%	Aufgrund Energiekrise wurden höhere Ansätze gewählt
Gasverbrauch Betriebszwecke (Gr.6343)	22.000	23.612	1.612	7,3%	Abwasserbereich
Schülerbeförderung (Gr.6390)	19.000	11.512	-7.488	-39,4%	Rückgang Schülerzahlen
Versicherungen u. USt. (Gr.64..)	1.163.200	560.517	-602.683	-51,8%	Zu hohe Ansätze bei der Umsatzsteuerrückerstattung in den Bereichen Mehrzweckhalle, Schwimmbad und Wasserversorgung, da Projekte nicht oder nur teilweise umgesetzt wurden
Bürobedarf (Gr.650.)	78.750	72.257	-6.493	-8,2%	Einsparungen in fast allen Bereichen
Bücher, Zeitschriften (Gr.651.)	21.250	19.996	-1.254	-5,9%	Allg. Einsparungen
Tel., Handy, Internet, Rundfunk (Gr.652.)	51.600	42.611	-8.989	-17,4%	Ablesekarten Wasser/Abwasser erst in 2024 aufgrund Verschiebung

					Abrechnung -5T€, allgemeine Einsparungen
Öffentliche Bekanntmachungen (Gr.6530)	11.500	7.446	-4.054	-35,3%	Weniger Stellenanzeigen etc.
Dienstreisen (Gr.654.)	11.150	4.816	-6.334	-56,8%	Weniger Dienstreisen durch Verwaltung
Sachverständigenkosten, Gerichts u. Anwaltskosten (Gr.6550-6552)	35.700	7.066	-28.634	-80,2%	Abwasser -25T€, Verwaltung -3,8T€
Kassen- u. Organisationsprüfung (Gr.6554)	40.200	52.725	12.525	31,2%	Zusätzliche Bauprüfung durch BKPv
Planungskosten, Honorare (Gr.6555-6556)	29.000	12.643	-16.357	-56,4%	Nicht umgesetzte Projekte in Kämmerei und Bauamt
Sonstige Geschäftsausgaben (Gr.6560-6586)	5.700	6.100	400	7,0%	Mehrausgaben bei Nachrufe
Bankgebühren (Gr.6581)	5.000	7.592	2.592	51,8%	Schwer planbar
Mitgliedsbeiträge und vermischte Ausgaben (Gr.66..)	28.450	28.980	530	1,9%	Mehrausgaben bei Mitgliedsbeiträgen
Erstattungen an Bund und Land (Gr.670.-671.)	113.400	118.439	5.039	4,4%	Mehr GTB an Regenbogenschule und Comenius-schule
Erstattungen an Gemeinden (Gr.672.)	15.000	9.359	-5.641	-37,6%	Weniger Gastschüler Comenius-schule -12,1T€, Rückforderung LRA für KIGA Löwenzahn Betriebskosten +6,4T€
Erstattungen an private U. (Gr.6770)	2.500	0	-2.500	-100,0%	Kein Lohnkostenersatz FFW
Innere Verrechnungen (Gr.679.)	431.000	1.080.802	649.802	150,8%	Ergebnisneutral (siehe Einnahmen)
kalk. Kosten (Gr.68..)	830.350	780.204	-50.146	-6,0%	Ergebnisneutral (siehe Einnahmen)
Zuschüsse nach BayKiBiG (464.7008-464.-7120)	2.560.000	2.897.544	337.544	13,2%	Schwer planbar
Zuschüsse an kulturelle, soziale oder sportliche Einrichtungen/Vereine (3310.7091-4601.7120 u. 4701.7001-5500.7180)	118.500	125.982	7.482	6,3%	Sozialbereich +9,5T€, Sportbereich -2,3T€, Kultur +0,3T€
Beitrag für Denkmalschutz (3650.7110)	7.000	8.282	1.282	18,3%	Betrag war zum Zeitpunkt der HH-Aufstellung nicht bekannt
Zuschüsse an andere Einrichtungen (1100.7098-2154.7079 u. 7910.7170-8700.7150)	187.300	167.289	-20.011	-10,7%	Regenbogenschule inkl. GTB -5,8T€, Comenius-schule inkl. GTB -9,5T€, Wirtschaftsförderung -4,8T€
Zinsen für Kredite (Gr.807.)	398.100	143.794	-254.306	%	Es wurden nicht alle Darlehen aufgenommen bzw. erst im Dezember
Gewerbesteuerumlage (Gr.8100)	555.950	946.022	390.072	70,2%	Höheres Gewerbesteuer Ist-Aufkommen bedingt höhere Umlage
Kreisumlage (Gr.8321)	6.085.050	6.199.890	114.840	1,9%	Die Kreisumlage war bei HH-Aufstellung noch nicht bekannt
Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen (Gr.8412)	10.000	-2.451	-12.451	-124,5%	schwer planbar
Sonstige Finanzausgaben (Gr.8419)	1.500	0	-1.500	-100,0%	Schwerbehinderten-abgabe musste nicht in Anspruch genommen werden
Deckungsreserve allg. (Gr.8500)	30.000	0	-30.000	-100,0%	Zur Deckung von überplanmäßigen Ausgaben wurden Mittel in Höhe von 15.592,90 € bereitgestellt
Zuführung zum Verm-HH (Gr.8600)	726.200	4.934.805	4.208.605	579,5%	Aufgrund hoher Steuereinnahmen konnte die Zuführung deutlich übertroffen werden
Summen:	21.624.150	25.511.201	3.887.051	17,9%	

Ausgaben des Verwaltungshaushalt: 25.511.201 €



Verwaltungsgebühren

Die Verwaltungsgebühren im Bereich des **Standesamts** steigen seit einigen Jahren kontinuierlich an. Auch im Jahr 2023 konnte ein Plus von 3.801,86 € erzielt werden, wobei der Ansatz von 17.000 € deutlich überschritten wurde. Auch das **Einwohnermeldeamt** verzeichnete Mehreinnahmen. Das Rechnungsergebnis beläuft sich auf 79.912,91 € und liegt somit 14.912,91 € über dem Ansatz.

Wahlen (Gl.0521)

Eine erwartete Wahlkostenerstattung für die Landtags- und Bezirkswahl 2023 wurde ausbezahlt. Die Abrechnung beläuft sich auf 5.194,50 €.

Feuerwehr (Gl.1301) (ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)

Ausgabeansätze: 173.950 €; Ergebnis 132.782,79 €

=> Minderausgaben: 41.167,21 €

Die Stromkosten liegen mit 7.501,51 € deutlich unter dem Ansatz von 24.000 €. Bei den Heizkosten hingegen wurde die Haushaltsermächtigung von 25.000 € um 2.811,15 € überschritten.

Von den zur Verfügung gestellten Mitteln für den Gebäude- und Grundstücksunterhalt sowie für betriebstechnische Anlagen in Höhe von 22.500 € wurden nur 14.175,78 € benötigt. Auch alle anderen Ausgabeansätze bewegen sich im Rahmen ihrer Ermächtigung. Im Einnahmebereich konnten die Ansätze zum größten Teil erreicht werden.

Schulen (ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)

Ausgabeansätze Regenbogenschule: 205.200 €; Ergebnis 162.474,21 €
=> Minderausgaben: 42.725,79 €

Ausgabeansätze Comeniusschule: 419.950 €; Ergebnis 347.481,88 €
=> Minderausgaben: 72.468,12 €

Zu einer deutlichen Unterschreitung kam es bei den Heizkosten, die mit einem Ansatz von 21.000 € um 9.074,46 € unterschritten wurden. Ebenso konnten die Stromkosten im Jahr 2023 erheblich reduziert werden: Von geplanten Ausgaben in Höhe von 19.500 € wurden nur 6.955,80 € in Anspruch genommen.

Ein ähnliches Bild zeigt sich in der Comeniusschule. Hier wurden die Heizkosten sogar um 34.078,37 € unter dem Ansatz von 47.000 € unterschritten. Auch die Stromkosten konnten deutlich von geplanten 38.400 € auf tatsächliche 16.331,06 € reduziert werden.

Bei den Gastschulbeiträgen mussten 12.050 € nicht in Anspruch genommen werden.

Alle anderen Überschreitungen konnten bei beiden Schulen durch Minderausgaben auf anderen Haushaltsstellen ausgeglichen werden.

Bei der Ganztagesbetreuung an der Regenbogenschule wurden Mittel in Höhe von 5.959,46 € nicht in Anspruch genommen. In der Comeniusschule standen insgesamt 72.150 € für die Ganztagesbetreuung zur Verfügung. Tatsächlich wurden die Kosten um 565,53 € überschritten.

Vorhandene Ansätze für die Sozialarbeit an Grundschulen mussten nicht vollständig beansprucht werden. So verbleiben bei der Regenbogenschule Mittel in Höhe von 3.306,37 € und bei der Comeniusschule in Höhe von 6.578,83 €.

Kultur, Theater und Heimatpflege (Gl.3009-3430) *(ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)*

Ausgabeansätze: 90.500 €; Ergebnis 81.387,76 €
=> Minderausgaben: 9.112,24 €

Für kulturelle Veranstaltungen (Gl. 3310) in der Kantine konnten Einnahmen in Höhe von 5.233,84 € erzielt werden, die sich auf zwei Veranstaltungen aufteilen: Zum einen auf das Neujahrskonzert mit 1.682,60 € und die Boogie-Woogie-Nacht mit 3.551,24 €. Zudem wurde aus dem Kulturfonds des Landkreises ein Zuschuss für das Neujahrskonzert in Höhe von 1.000 € gewährt sowie ein allgemeiner Zuschuss für kulturelle Zwecke in Höhe von 3.000 € von der Firma strotög GmbH. Auf der Ausgabenseite standen 17.500 € zur Verfügung. Für das Neujahrskonzert fielen 7.274,39 € und für die Boogie-Woogie-Nacht 5.612,54 € an. Des Weiteren entstanden noch Ausgaben für eine Vernissage, eine Autorenlesung und für die Christkindluden in Höhe von insgesamt 487,48 €.

Für den **Stadtball** (Gl. 3009) 2023 welcher der Werbering Töging & Umland e.V. durchführte wurde ein Zuschuss in Höhe von 1.500 € gegeben.

In 2023 fanden fünf **Kammerkonzerte** (Gl. 3311) statt. Als Budget standen hier 10.500 € zur Verfügung. Benötigt wurden insgesamt 11.505,60 €. Auf der Einnahmeseite konnten mit 4.062,80 € verbucht werden.

Auch ein **Volksfest** (0.3430.6316) konnte wieder abgehalten werden. Zur Verfügung standen 30.000 €, benötigt wurden 29.499,60 €.

Sonstige Veranstaltungen Heimatpflege:

Veranstaltung/Heimatpflege	Ansätze	Kosten
Stadtfest (0.3410.6318)	12.000 €	12.256,65 €
Weihnachtsbeleuchtung (0.3410.6317)	6.000 €	2.983,10 €
Maibaum (0.3410.6319)	500 €	24,06 €

Kindergärten / Kinderbetreuung (Gl. 464.) (ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)

Ausgabeansätze: 2.658.850 €; Ergebnis 2.964.855,81 €

=> Mehrausgaben: 306.005,81 €

Der Aufwand für die Kindergärten im Rahmen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) nahmen im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr zu.

Besonders beim Kindergarten Löwenzahn haben sich die Ausgaben deutlich zum Ansatz erhöht. Geschätzt wurde mit Ausgaben von 700.000 €, das Ergebnis beläuft sich jedoch auf 893.416,29 €. Beim Kindergarten St. Johann Baptist zeigt sich ein ähnliches Bild. Hier wurden mit Ausgaben von 690.000 € gerechnet und tatsächlich fielen 789.816,27 € an. Bei der Auswärtigen Kinderbetreuung sind Betriebskosten in Höhe von 341.517,09 € angefallen, angesetzt wurden lediglich 270.000 €. Der neue Kindergarten Arche Noah wurde bei der Haushaltsaufstellung weder im Einnahmen noch im Ausgabenbereich berücksichtigt. Hier fielen Ausgaben von 65.727 € an. Die Kostensteigerungen sind vielschichtig. Dazu gehören unter anderem der Anstieg der Anzahl der zu betreuenden Kinder, längere Buchungszeiten, eine steigende Anzahl von Kindern mit Migrationshintergrund sowie Kinder mit besonderem Förderbedarf, einschließlich Inklusionskinder. Auch eine vorgezogene Abschlagszahlung, die eigentlich erst im Jahr 2024 erfolgen sollte, sorgte für die Erhöhung der Ausgaben im Jahr 2023. Allerdings konnten auch Mehreinnahmen verzeichnet werden.

Insgesamt wurde auf der Einnahmeseite mit Zuweisungen in Höhe von 1.389.000,00 € gerechnet, das Ergebnis belief sich sodann auf Einnahmen von 1.776.829,17 €.

Entsprechend erwartete man auf der Ausgabeseite Zahlungsverpflichtungen von 2.445.000,00 €, beansprucht wurden die Haushaltsstellen mit 2.868.733,42 €. Die Mehrausgaben sind somit weitestgehend durch entsprechende Mehreinnahmen in Höhe von 387.829,17 € gedeckt. Im Ergebnis verbleibt ein ungedeckter Mehraufwand von 35.904,25 € über alle Kindergärten hinweg.

BayKiBiG – Ausgaben

	2020	2021	2022	2023
St. Johann Baptist	643.643 €	730.613 €	691.113 €	789.846 €

St. Josef	595.929 €	722.715 €	717.378 €	727.060 €
Löwenzahn	657.419 €	606.452 €	818.380 €	893.416 €
auswärtige	239.364 €	244.095 €	254.207 €	341.517 €
NaturKiGa	--	--	--	65.727 €
Arche Noah	--	--	--	51.167 €
Summe	2.136.355 €	2.303.875 €	2.481.078 €	2.868.733 €

BayKiBiG - Einnahmen

	2020	2021	2022	2023
St. Johann Baptist	406.821 €	467.735 €	444.206 €	496.526 €
St. Josef	377.977 €	457.762 €	421.677 €	464.051 €
Löwenzahn	412.479 €	389.106 €	499.809 €	541.673 €
auswärtige	143.441 €	143.222 €	149.370 €	200.914 €
NaturKiGa	--	--	--	41.500 €
Arche Noah	--	--	--	32.165 €
Summe	1.340.718 €	1.457.825 €	1.515.062 €	1.776.829 €

Im Jahr 2023 kam es lediglich im Kindergarten Löwenzahn zu einer Defizitübernahme von 9.064,29 €. Die gesamten zur Verfügung stehenden Ansätze für Defizitübernahmen in Höhe von 70.000 € mussten somit nur teilweise in Anspruch genommen werden.

Mehrzweckhalle (Gl. 5600) *(ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)*

Ausgabeansätze: 405.750 €; Ergebnis 236.827,17 €

=> Minderausgaben: 168.922,83 €

Die Ausgabeansätze wurden weitestgehend deutlich unterschritten. Bis auf die Heizungskosten mit einer Überschreitung von 17.206,52 € und der Fremdreinigung in Höhe von 6.168,42 € (Sonderreinigung nach Baumaßnahme Lüftungsanlage). Durch die bevorstehende Generalsanierung der Halle wurden Unterhaltsmaßnahmen soweit als möglich zurückgestellt. Die deutliche Differenz zwischen den geplanten Ansätzen und dem Ergebnis ergibt sich aus der erwarteten Umsatzsteuer, da nur die Nettokosten die Haushaltsstellen belasten. Der Anteil der Umsatzsteuer geht immer zu Lasten einer separaten Haushaltsstelle. Auch der Steueranteil von Ver-

mögenshaushaltsrechnungen wird hier im Verwaltungshaushalt verbucht. So wurde der Steueranteil für die erwarteten Kosten der Generalsanierung hier geplant. Es ergab sich ein Gesamtansatz von 252.500 €. Durch die Verschiebung der Sanierung wurde dieser Ansatz nur mit 107.873,53 € belastet.

Schwimmbad (Gl. 5700) (ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)

Ausgabeansätze: 624.800 €; Ergebnis 450.269,45 €

=> Minderausgaben: 174.530,55 €

Erfreulich sind die erwirtschafteten Einnahmen der Badesaison 2023. Ursprünglich wurde mit 165.000 € gerechnet, jedoch konnten sogar 189.346,79 € eingenommen werden.

Der Bedarf für den Unterhalt der Becken und Rutsche liegt deutlich über dem Ansatz. Ursprünglich waren 83.800 € vorgesehen, jedoch wurden bis zum Jahresende 93.535,14 € benötigt. Alle anderen Ausgabeansätze wurden hingegen zum Teil deutlich unterschritten.

Straßenunterhalt (Gl. 6300) (ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)

Ausgabeansätze: 173.200 €; Ergebnis 175.966,14 €

=> Mehrausgaben: 2.766,14 €

Auch dieses Jahr wurden für den Straßenunterhalt Mittel in Höhe von 150.000 € angesetzt. Ausgegeben wurden 152.212,85 €, was einer Überschreitung von 1,5 % entspricht.

Straßenreinigung (Gl. 6751) (ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)

Ausgabeansätze: 53.000 €; Ergebnis 48.621,87 €

=> Minderausgaben: 4.378,13 €

Geplant wurden Ausgaben für die Straßenreinigung in Höhe von 40.000 €. Benötigt wurden dahingegen nur 37.312,92 €.

Abwasserbeseitigung (Gl. 7000) (ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)

Ausgabeansätze: 1.335.600 €; Ergebnis 1.025.580,70 €

=> Minderausgaben: 310.019,30 €

Die Ausgaben blieben mit einer Ausnahme alle hinter den Ansätzen zurück. Nur der Aufwand für die chemischen Zusätze überstieg mit 79.697,40 € den Ansatz von 40.000 € deutlich. Dieser Mehrbedarf wurde durch eine Kostensteigerung für chemische Zusätze und eine zusätzliche Bestellung im Jahr 2023 ausgelöst.

Bestattungswesen (Gl. 7500) (ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)

Ausgabeansätze: 110.950 €; Ergebnis 108.447,78 €

=> Minderausgaben: 2.502,22 €

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Einnahmen aus den Bestattungsgebühren leicht an. Erfreulicherweise liegt das Ergebnis mit 129.862,78 € über dem Ansatz von 110.000 €. Die Ausgaben befinden sich im Bereich ihrer Ermächtigung. Es gab eine größere Überschreitung im Unterhaltsbereich um 10.177,55 €, verursacht durch außerplanmäßige Baumpflegearbeiten aufgrund von Sturmschäden und Schneebruch.

Bauhof (Gl. 7711) (ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)**Ausgabeansätze: 147.900 €; Ergebnis 140.521,96 €****=> Minderausgaben: 7.378,04 €**

Für das Jahr wurde mit personeller Unterstützung durch Mitarbeiter des Maschinenrings gerechnet, weshalb dafür 35.000 € bereitgestellt wurden. Allerdings wurden 46.519,48 € beansprucht. Ebenfalls über dem Ansatz von 28.000 € liegen die Kosten für die Miete von Maschinen und Fahrzeugen. Bis zum Jahresende wurden 34.635,16 € ausgegeben.

Wasserversorgung (Gl. 8151) (ohne Lohnkosten und innere Verrechnungen)**Ausgabeansätze: 1.084.950 €; Ergebnis 582.516,82 €****=> Minderausgaben: 502.433,18 €**

Die nennenswerteste Überschreitung hat sich beim Fahrzeugunterhalt mit 4.284,07 € ergeben. Grund hierfür sind die gestiegenen Benzin- und Dieselpreise. Auch bei der Wasserversorgung entsteht eine deutliche Differenz zwischen Ansatz und Ergebnis, bedingt durch die nicht erfolgten Umsatzsteuerausgaben (vgl. hierzu die Ausführungen im Teil Mehrzweckhalle).

Die Einnahmen aus den Wasserverbrauchsgebühren unterschreiten den Ansatz von 600.000 € um 108.921,27 € aufgrund der Verschiebung der Abrechnung ins Jahr 2024.

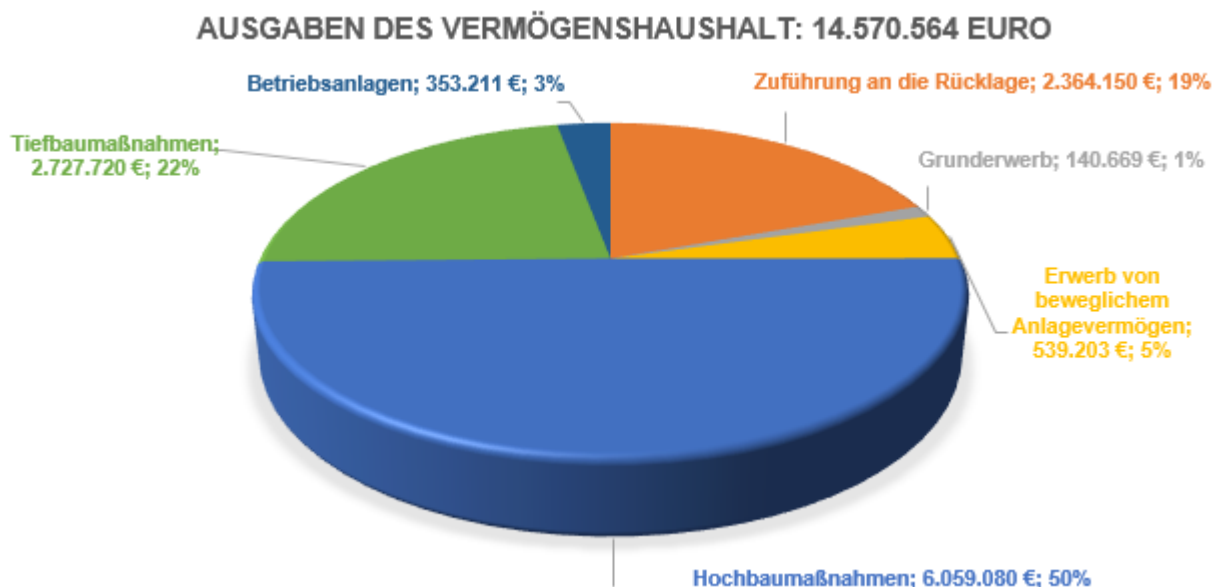
5.3.3 Vermögenshaushalt – Ausgaben (einschließlich gebildeter Haushaltsausgabenreste – HAR)

Bezeichnung	Ansatz 2023 in €	Ergebnis 2023 in €	Abweichung		Erläuterungen
			absolut €	v.H.	
Zuführung an den Verwaltungs-HH (9161.9000)	0	0	0	0,0%	war nicht erforderlich
Zuführung an die Rücklage (9101.9100)	0	2.364.150	2.364.150	100,0%	Aufgrund des positiven Ergebnisses im Verwaltungshaushalt konnte eine Zuführung an die Rücklage erfolgen
Gewährung von Darlehen (Gr. 926.-928.)	0	0	0	0,0%	
Grunderwerb (Gr. 932.)	145.000	140.669	-4.331	-3,0%	Erwerb Gemeindestraßen 9,6 T€ inkl. HR, Erwerb unbebauter Grundbesitz 131 T€ inkl. HR
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Gr. 935.)	601.050	539.203	-61.847	-10,3%	Comeniusschule -34 T€, Kiga Löwenzahn -13,6 T€, Wasserversorgung -5,7 T€, Regenbogenschule -4,5T€, Bücherei -2,1 T€, Naturkindergarten -1,4 T€
Hochbaumaßnahmen (Gr. 94..)	6.504.000	6.059.080	-444.920	-6,8%	Kindertagesstätte Arche Noah -272 T€, MZH -169 T€
Tiefbaumaßnahmen (Gr. 95..)	2.968.000	2.727.720	-240.280	-8,1%	Gemeindestraßen -139,4 T€, Kindertagesstätte Arche Noah -48 T€, Breitband -25,6 T€, Regenbogenschule -19,7 T€, Forstwirtschaft -10 T€
Betriebsanlagen (Gr. 96..)	342.000	353.211	11.211	3,3%	FFW +11 T€, Straßenbeleuchtung +6,5 T€, Wasser-

					versorgung -5,7 T€, Schwimmbad -0,6 T€
Tilgung von Krediten (Gr. 977.)	1.027.900	688.830	-339.070	-33,0%	Es wurden nicht alle Darlehen aufgenommen bzw. erst im Dezember
Investitionszuschüsse (Gr. 981.-988.)	1.698.500	1.697.700	-800	-0,1%	K+E Sanierung Saal 100T€, SSV Platzsanierung 50 T€, TUS Sportheim 7,7 T€, FC HR 40 T€, KWB 1.500 T€ inkl. HR
Summen:	13.286.450	14.570.564	1.284.114	9,7%	

Hinweis:

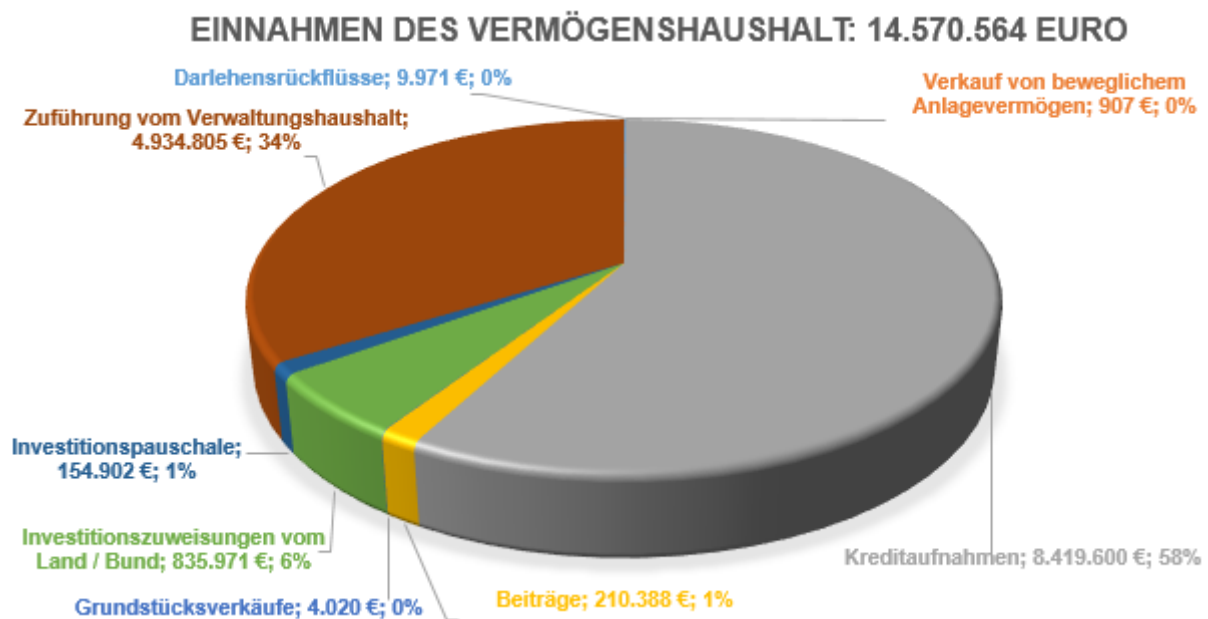
In Abgang gestellte Haushaltsausgabereste aus Vorjahren verbessern das Rechnungsergebnis, sind aber oben nicht dargestellt. Deshalb stimmen die Abweichungen rechnerisch z. T. nicht mit den Erläuterungen überein!



5.3.4. Vermögenshaushalt – Einnahmen

Bezeichnung	Ansatz 2023 in €	Ergebnis 2023 in €	Abweichung		Erläuterungen
			absolut €	v.H.	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt (9161.3000)	726.200	4.934.805	4.208.605	579,5%	Aufgrund hoher Steuereinnahmen konnte die Zuführung deutlich übertroffen werden
Entnahme aus Rücklagen (9101.3100)	1.111.200	0	-1.111.200	-100,0%	musste nicht in Anspruch genommen werden
Darlehensrückflüsse (Gr. 32..)	9.950	9.971	21	0,2%	
Grundstücksverkäufe (Gr.340.)	0	4.020	4.020	100,0%	Verkauf Grundstück Töginger Au (Waldfläche)
Verkauf von beweglichem Anlagevermögen (Gr.345.)	20.000	907	-19.910	-95,5%	Verkauf Höhensicherungs-gerät + 907€, kein Verkauf Kubota - 20T€
Beiträge (Gr. 35..)	220.000	210.388	-9.612	-4,4%	Stellplatzpflicht +12T€, Straßenerschließung +4T€, Herstellungsbeiträge Abwasser -19T€, Wasseranschluss. -7T€

Investitionszuweisungen vom Land / Bund (Gr. 360.-361.)	2.623.500	835.971	-1.787.529	-68,1%	MZH -274 T€, Straßenbeleuchtung LED +9T€, FFW -76T€, Regenbogenschule -168 T€, Comenius. -382T€, Kiga Harter Weg -105 T€, Kiga Arche Noah -755 T€, Breitband -38 T€
Investitionspauschale (9000.3614)	156.000	154.902	-1.098	-0,7%	
Sonstige Zuschüsse (Gr. 362.-368.)	0	0	0	0,0%	
Kreditaufnahmen (9121.377.)	8.419.600	8.419.600	0	0,0%	HER 5.000 T€
Summen:	13.286.450	14.570.564	1.284.114	9,7%	



Finanzverwaltung

Die Mittel für die Beschaffung einer Software für die Vermögensbuchführung in der Kämmerei, die sich auf 5.000 € belaufen, wurden auf das Jahr 2024 übertragen.

Rathaus

Im vergangenen Jahr 2023 wurde im Rathaus ein Archivraum für das Bauamt eingerichtet, einschließlich der Installation von Regalen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 3.764,06 €. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 4.748,84 € wurden auf das laufende Jahr übertragen.

Die geplanten Maßnahmen für Brandschotts im Rathaus in Höhe von 4.000 € sowie die Ausgaben von 7.000 € für die Störmeldezentrale konnten aus zeitlichen Gründen im letzten Jahr nicht umgesetzt werden. Daher wurden diese Beträge als Haushaltsausgabereste auf das Jahr 2024 übertragen.

Einwohnermeldeamt

Im Einwohnermeldeamt sind im Laufe des Jahres zwei Drucker defekt gegangen, sodass eine Neuanschaffung unvermeidlich war. Die entstandenen Kosten in Höhe von 2.487,10 €, die im Haushalt nicht eingeplant waren, wurden aus nicht verbrauchten Ansätzen gedeckt.

Feuerwehr

Ein Sonderförderprogramm ermöglichte die Anschaffung neuer Sirenen und digitaler Meldeempfänger. Für diese Maßnahmen standen Mittel in Höhe von 91.300 € zur Verfügung, die durch eine Zuweisung des Freistaats unterstützt wurden. Die Gesamtkosten der beiden Maßnahmen beliefen sich auf 97.575,82 €. Die zusätzlichen Kosten konnten aus nicht verbrauchten Mitteln gedeckt werden. Die Fördermittel werden erst im Jahr 2024 kassenwirksam.

Für die Erneuerung der Wasserleitung standen im Jahr 2023 Mittel in Höhe von 40.000 € zur Verfügung. Allerdings konnte die Maßnahme nicht im Jahr 2023 begonnen werden. Daher wurden die Haushaltsmittel ins nächste Jahr übertragen.

Im Bereich des beweglichen Anlagevermögens für die Feuerwehr wurden insgesamt 26.631,92 € investiert. Zu den Anschaffungen gehörten unter anderem eine Putzmaschine, ein Beamer, eine Tauchmotorpumpe, ein Kettenrettungssatz, Rollcontainer, Handfunkgeräte und Hebekissen.

Regenbogenschule

Im Rahmen des Digitalpakts inklusive Lehrerdienstgeräten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 41.344,73 € getätigt. Restmittel in Höhe von 25.000 € wurden auf das nächste Jahr übertragen. Zusätzlich wurden für die Fertigstellung der Sanierung der Außensportanlage weitere 37.328,18 € benötigt, ebenso wie Restkosten für die Versickerung in Höhe von 7.872,44 € anfielen.

Die Einführung einer digitalen Zeiterfassung für die Reinigungskräfte konnte im Jahr 2023 umgesetzt werden und schlug mit 2.790,52 € zu Buche.

Die Kosten für den jährlichen Austausch von Schulmöbeln (Klassenzimmer) in Höhe von 13.573,14 € wurden durch die Rektorpauschale gedeckt.

Für Brandschutz, Heizung und Beleuchtung wurden insgesamt 11.729,47 € investiert. Nicht verbrauchte Mittel wurden ins Folgejahr übertragen.

Zur Ganztagesbetreuung wurden diverse Einrichtungsgegenstände im Wert von 3.504,91 € beschafft.

Für den Hausmeister wurde ein Kastenwagen angeschafft. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 33.920,54 €, wobei diese jeweils zur Hälfte auf die beiden Schulen gebucht wurden.

Comeniusschule

Im Rahmen des Digitalpakts inklusive Lehrerdienstgeräten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 77.005,41 € getätigt. Restmittel in Höhe von 25.400 € wurden auf das nächste Jahr übertragen.

Für die jährliche Sanierung von Klassenzimmern wurden 42.969,80 € ausgegeben. Zusätzlich wurden 12.965,69 € für den allgemeinen Austausch von Regalen und ähnlichen Gegenständen verwendet. Die Mehrausgaben in diesem Bereich wurden durch die Pauschale des Rektors gedeckt.

Für die Erneuerung von Spülkästen, einem Garagentor, Brandschutztüren usw. wurden insgesamt 21.282,18 € investiert.

Für alle anderen Maßnahmen, die entweder nicht begonnen oder nur in geringem Umfang umgesetzt wurden, konnten Haushaltsreste gebildet werden. Ein Beispiel ist die Maßnahme eines neuen Fahrradunterstellplatzes, für die Mittel in Höhe von 100.000 € entsprechend übertragen wurden.

Bücherei

Die Einführung einer digitalen Zeiterfassung für die Mitarbeiter der Bücherei konnte im Jahr 2023 umgesetzt werden und verursachte Kosten in Höhe von 2.720,74 €. Ebenso wurde ein Server ausgetauscht, wofür Kosten in Höhe von 3.213,93 € anfielen.

Kinderspielplätze

Für die beiden Spielplätze an der Dortmunder Straße sowie an der Wilhelm-Fulda-Straße konnten neue Spielgeräte installiert werden. Die Gesamtkosten betrugen dafür 18.708,62 €, während ursprünglich mit 15.000 € geplant worden war.

Kindergarten Harter Weg

Für den Kindergarten konnte ein Sonnenschutz umgesetzt werden, was Kosten in Höhe von 4.500 € verursachte. Des Weiteren wurden alle Türen ausgetauscht, wofür 28.899,99 € angefallen sind. Die Verkabelung der Telefonanlage war im Haushalt nicht berücksichtigt, konnte aber durch Minderausgaben beim Tausch der Türen in Höhe von 6.887,76 € umgesetzt werden.

Kindertagesstätte Arche Noah

Für den Kindergartenneubau stehen im Jahr 2023 insgesamt ca. 3 Mio. € zur Verfügung. Bis zum Jahresende wurden Kosten in Höhe von 1.462.794,22 € verzeichnet. Zusätzlich wurde ein Haushaltsrest (HAR) von 1,2 Mio. € gebildet.

Für die Tiefbaumaßnahmen wurden separat weitere 275.000 € angesetzt. Davon entfielen 212.376,60 € auf die Außenanlagen und 14.620,25 € auf die Entwässerung.

Des Weiteren konnte im Jahr 2023 eine Zuweisung des Freistaates von 577.000 € als Abschlagszahlung verbucht werden.

Naturkindergarten

Für die Herstellung, Umrüstung und Ausstattung des neuen Kindergartens waren ursprünglich 37.000 € vorgesehen. Zum Jahresende betrugen die tatsächlichen Kosten jedoch 39.451,77 €. Die Mehrkosten konnten jedoch über den Haushalt gedeckt werden.

Sportvereine

Für die Platzertüchtigung des SSV wurde seitens der Stadt ein Zuschuss in Höhe von 50.000 € gewährt. Zusätzlich erhielt der TUS einen Zuschuss von 7.700 € für Sanierungsarbeiten im Sportheim Tennis.

Mehrzweckhalle

Mit der Generalsanierung der Mehrzweckhalle konnte im Jahr 2023 nun endlich begonnen werden. Als erster Schritt wurde die komplette Lüftungsanlage umgesetzt. Im Haushalt waren dafür 1 Mio. € bereitgestellt. Tatsächlich wurden 494.202,77 € verbraucht. Für das Jahr 2024 wurden 500.000 € als HAR übertragen. Zusätzlich konnte eine Förderung für die Lüftungsanlage durch eine Bundesförderung für corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen und Zu- / Abluftventilatoren in Höhe von 166.080 € vereinnahmt werden.

Schwimmbad inkl. Kiosk

Für die Filtersanierung standen im Haushalt ursprünglich 50.000 € zur Verfügung. Bis zum Jahresende wurden davon 40.109,88 € verbraucht, und der Rest wurde ins Folgejahr übertragen. Beim Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens wurde die digitale Zeiterfassung für die Mitarbeiter des Schwimmbads umgesetzt, ebenso wie der Kauf eines Photometers, Freischneiders und einer Wiesenwalze. Die Gesamtkosten dafür betrugen 6.150,67 €. Für den Kiosk musste unerwartet die Enthärtungsanlage ausgetauscht werden, was Kosten in Höhe von 1.171,53 € verursachte.

Bauverwaltung

Die Umstellung des Geoinformationssystems auf die Software "RIWA" verursachte im Jahr 2023 besonders Schulungskosten in Höhe von insgesamt 8.546,02 €.

Wohnungsbauförderung

Für das Projekt "Siemensstraße 6" der Kreiswohnbau wurden erste Abschlagszahlungen in Höhe von 658.960,67 € geleistet. Die verbleibenden Haushaltsmittel in Höhe von 841.039,33 € wurden als Rest in das neue Jahr übertragen. Gleichzeitig wurde bei der KfW ein Kredit für dieses Projekt in Höhe von 3.419.600 € aufgenommen.

Gemeindestraßen – Einnahmen

Es wurde mit Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen von 40.000,00 € gerechnet, jedoch konnten tatsächlich 44.357,44 € vereinnahmt werden. Im Rahmen des Art. 13h BayFAG wurde eine Straßenausbaupauschale von 69.439,00 € gewährt, was den Ansatz von 68.300,00 € überstieg. Zudem konnten 12.000,00 € durch Stellplatzablösen erzielt werden. Für die Sanierung der Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Aresing und Unterhart wurde eine Zuwendung in Höhe von 9.009,53 € gewährt. Beide Einnahmen wurden als Mehreinnahmen im Haushalt verbucht.

Gemeindestraßen – Straßenbaumaßnahmen

Folgende Kosten fielen für Sanierungen an:

Maßnahme	Ansätze	Kosten	
	Haushalt	HAR	SOLL
Vermessung Wendehammer Franz-Marc-Str.	10.000 €		5.088,74 €
Gehweg Ulrich-von-Hutten-Straße	22.000 €		20.754,07 €
Gehweg Wilhelm-Fulda-Straße	100.000 €		70.328,11 €
Von-Weber-Straße inkl. Betriebsanlagen	115.000 €		103.602,96 €
Grünanlage Bahnhof	10.000 €		4.045,77 €
Breslauer Straße	0 €		2.194,21 €
Feinschicht Tulpenstraße	10.000 €		9.338,13 €
Sanierung Innstraße	4.000 €		964,30 €
Höchfeldener Straße inkl. Betriebsanlagen	140.000 €		150.464,51 €
Sanierung Söderbergsraße	20.000 €		14.178,92 €

Straßenbeleuchtung

Es werden jährlich Straßenlampen auf LED umgerüstet. Hierfür wurde ein Betrag von 70.000 € zur Verfügung gestellt. Die Ausgaben belaufen sich auf 70.737,92 €. Für Fußgängerüberwege entstanden Kosten in Höhe von 16.039,58 €, obwohl nur 12.000 € im Ansatz veranschlagt waren.

Abwasserbeseitigung – Herstellungsbeiträge

Im Jahr 2023 konnten Herstellungsbeiträge in Höhe von 110.967,91 € vereinnahmt werden. Dies liegt deutlich unter dem angesetzten Betrag von 130.000 €.

Abwasserbeseitigung – Pumpentausch Düker

Ursprünglich waren 35.000 € für den Pumpentausch am Düker vorgesehen. Allerdings wurden nur 3.651,28 € tatsächlich verwendet. Da die Maßnahme bis ins nächste Jahr fortgesetzt wird, wurden daher 31.000 € übertragen.

Abwasserbeseitigung – Faulturm / Rührwerk

Die Maßnahme für das Faulturm-Rührwerk verursachte Kosten in Höhe von 147.286,15 €, obwohl nur 110.000 € dafür vorgesehen waren. Die zusätzlichen Kosten konnten jedoch durch Einsparungen im Haushalt ausgeglichen werden.

Abwasserbeseitigung – BHKW

Im Jahr 2023 standen insgesamt 548.000 € für die Ertüchtigung des BHKWs zur Verfügung. Davon wurden 428.084,79 € verausgabt. Da die Maßnahme noch nicht abgeschlossen ist, wurden noch 82.000 € als Restmittel übertragen.

Kanalbau – von-Weber-Straße

Für die Sanierung der von-Weber-Straße wurden 97.279,03 € für den Kanalbau zur Zahlung fällig. Haushaltsmittel standen hierfür in Höhe von 100.000 € zur Verfügung.

Abwasserbeseitigung

Für alle anderen Maßnahmen, die entweder noch nicht begonnen oder nur in geringem Umfang umgesetzt wurden, konnten Restmittel im Haushalt gebildet werden.

Friedhof – Urnengrabfeld

Im Jahr 2023 wurde eine Urnengrabfeldanlage geschaffen, wofür Kosten in Höhe von 13.619,55 € entstanden. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 16.000 € konnten auf das nächste Jahr übertragen werden.

Friedhof – Stromleitungen

Die notwendige Erneuerung der Stromleitungen am Friedhof verursachte Kosten von 1.835,56 €. Da der Ansatz von 5.000 € somit nicht vollständig in Anspruch genommen werden musste, konnten Restmittel übertragen werden.

Rettungszentrale – Anbau Wasserwachtsgebäude

Für den Anbau des Wasserwachtsgebäudes an der bestehenden Rettungszentrale waren im Haushalt 150.000 € veranschlagt. Im Jahr 2023 fielen Kosten in Höhe von 89.721,39 € an. Der Restbetrag wurde auf das Jahr 2024 übertragen.

Rettungszentrale – Wasserleitung

Eine defekte Wasserleitung in der Rettungszentrale musste erneuert werden, für die keine Mittel eingestellt waren. Die Mehrausgaben in Höhe von 7.500,86 € konnten jedoch über den Haushalt gedeckt werden.

Rettungszentrale – Notstromaggregat

Im Haushalt waren 175.000 € für die Beschaffung eines Notstromaggregats vorgesehen. Aufgrund neuer Erkenntnisse und einer kostengünstigeren Lösung, die im Jahr 2024 umgesetzt werden soll, wurden im Jahr 2023 lediglich 925 € ausgegeben. Restmittel in Höhe von 150.000 € werden auf das nächste Jahr übertragen.

Fuhrpark – Kommunaltraktor, Pick-up

Für den Bauhof wurde ein Kommunaltraktor als Ersatz beschafft. Die Kosten beliefen sich auf 62.025,65 €, was unter dem Ansatz von 64.000 € lag. Die Neuanschaffung eines Pick-ups für den Bauhof/Gärtner inklusive Zubehör kostete 36.762,63 €. Somit reichte der Ansatz von 99.000 € aus. Ein möglicher Verkauf der Altfahrzeuge konnte nicht realisiert werden.

Bauhof – Geräte

Maßnahme	Ansätze		Kosten	
	Haushalt	HAR	HAR	SOLL
Kantenschleifmaschine				1.636,25
Rasenmäher	1.500 €			
Platten-Hebe-Hilfe	2.500 €			
Arbeitstisch				2.428,52 €
Akku Makita	2.000 €			208,25 €
Erdbohrer mit Akku und Zubehör				1.065,38 €
Alu-Brückensäge Nassschneider	1.100 €			2.707,80 €
Fahrgerüst	1.800 €			1.961,43 €
Abrollcontainer	9.800 €			9.437,00 €
Vibrationsstampfer	2.500 €			2.357,94 €
Gefahrstoffdepots SafeMaster	5.500 €			5.554,35 €

Bauhof – Gebäude

Für die Dachsanierung einer Halle am Bauhof standen 15.000 € zur Verfügung. Die Sanierungsarbeiten verursachten Kosten in Höhe von 20.293,39 €. Die zusätzlichen Kosten konnten jedoch durch Einsparungen im Haushalt ausgeglichen werden.

Existenzgründerzentrum

Ein Investitionskostenzuschuss gemäß Haushaltsansatz in Höhe von 100.000 € wurde für die Lautsprechanlage in der Kantine gewährt.

Breitbandausbau

Es fielen lediglich Kosten für die Beratung an, wofür 9.398,32 € verausgabt wurden. Restmittel in Höhe von 15.000 € werden übertragen. Auf der Einnahmenseite konnten 5.000 € vom Freistaat aus dem Förderprogramm "Startgeld Netz" verbucht werden, sowie eine erste Teilzahlung

der Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 7.253,05 €.

Wasserversorgung – Einnahmen

Zu Zeiten der Haushaltsplanaufstellung wurde mit Einnahmen aus Herstellungsbeiträgen von 50.000 € gerechnet. Die tatsächlichen Einnahmen beliefen sich auf 43.062,96 €.

Wasserversorgung – Geräte

Maßnahme	Ansätze		Kosten	
	Haushalt	HAR	HAR	SOLL
Erdrakete mit Stromaggregat	13.000 €			8.939,21 €
Schiebedrehgerät	7.500 €			6.918,84 €
Zeiterfassung AIDA	1.000 €			

Wasserversorgung – Tiefenwasser

Für die Wasserversorgung standen verschiedene Ansätze zur Verfügung. Ausgaben fielen lediglich für die Brunnenbohrung und die Förderleitung an. Alle anderen Maßnahmen, wie die Aufbereitungsanlage und das Brunnenhaus verursachten im Jahr 2023 keine Kosten. Für die Brunnenbohrung waren Kosten in Höhe von 487.000 € veranschlagt. Tatsächlich wurden dafür 357.059,68 € verausgabt. Zusätzlich wurden Kosten für die Förderleitung in Höhe von 1.070.000 € erwartet. Es fielen jedoch nur Kosten von insgesamt 12.799,75 € an. Restmittel wurden übertragen.

Wasserversorgung – von-Weber-Straße

Für die Neuanlage der Anschlussleitung in der von-Weber-Straße waren Zahlungen in Höhe von 53.863,96 € fällig. Ursprünglich standen dafür Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € zur Verfügung. Die überplanmäßigen Ausgaben konnten jedoch durch Einsparungen im Haushalt gedeckt werden.

Wasserversorgung – Badstraße

Die Erneuerung der Wasserleitung wurde mit 35.000 € berechnet. Bis zum Jahresende wurden 32.695,47 € verausgabt.

Wasserversorgung – Hausanschlüsse

Für die Neuanlage von Hausanschlüssen waren im Haushalt 2023 keine Mittel vorgesehen. Jedoch fielen Kosten in Höhe von 5.698,12 € an welche über Minderausgaben gedeckt wurden.

Wasserversorgung – Materiallager

Für das Materiallager wurde kein Ansatz gebildet. Tatsächlich betrugen die Ausgaben jedoch 46.224,31 €. In Zukunft sollte ein entsprechender Ansatz für das Materiallager gebildet werden. Die Mehrausgaben konnten durch Minderausgaben gedeckt werden.

Wasserversorgung – Betriebstechnische Anlagen

Für den Austausch und die Reparatur von Pumpen waren im Jahr 2023 60.000 € eingestellt. Tatsächlich betrugen die Kosten jedoch 27.350,40 €.

Forstwirtschaft – Motorsäge

Der Forstbetrieb wurde mit einer neuen Motorsäge für 1.710,10 € ausgestattet. Vorhandene Mittel von 2.000 € mussten somit nicht voll ausgeschöpft werden.

Hubmühle 5 – Garagator

Für den Austausch eines neuen Garagators waren 6.000 € vorhanden. Tatsächlich wurden jedoch nur 4.871,86 € in Anspruch genommen.

Unbebaute Grundstücke – Siemensstraße 6

Im Rahmen des Projekts "Siemensstraße 6" der Wohnungsbauförderung fielen Kosten in Höhe von 3.361,06 € an, für die im Haushalt keine Mittel veranschlagt waren. Die überplanmäßigen Ausgaben konnten durch Einsparungen gedeckt werden.

Unbebaute Grundstücke – Kauf Parkplatz Mehrzweckplatz

Für den Kauf eines Grundstücks in der Nähe der Badstraße wurden im Haushalt Kosten in Höhe von 85.000 € veranschlagt. Der Kauf wurde jedoch mit 84.079,91 € abgeschlossen.

6. Übersicht über die gebildeten Haushaltsreste

Haushaltsreste wurden nur im Vermögenshaushalt und dort bei den Einnahmen und Ausgaben gebildet. Es handelt sich dabei im Ausgabenbereich um die Übertragung von Ausgabeermächtigungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen, die bereits begonnen wurden und noch nicht abgeschlossen werden konnten oder deren Beginn unmittelbar bevorstand. Neue Haushaltsausgabereste (HAR) aus dem Jahr 2023 wurden in Höhe von 5.695.636,49 € übertragen. Alte Haushaltsausgabereste aus Vorjahren waren nicht vorhanden konnten somit weder übertragen noch in Abgang gestellt werden.

Bei den Einnahmen wurden 5.000.000 € als Haushaltseinnahmereste (HER) gebildet. Dabei handelt es sich um Kreditermächtigungen für Maßnahmen, die noch nicht umgesetzt worden sind.

Die detaillierte Aufstellung der einzelnen Haushaltsausgabe- und Haushaltseinnahmenreste kann in der Jahresrechnung (AKDB) von Seite 13 bis 18 gefunden werden.

7. Ergebnis der eingerichteten Deckungs- und Zweckbindungsringe

Zur leichteren Bewirtschaftung der Haushaltsmittel im Verwaltungshaushalt sind im Haushaltsplan verschiedene sachlich oder nach Geschäftsbereichen zusammengehörende Haushaltsstellen technisch verbunden. Soweit nur Ausgabehaushaltsstellen verknüpft wurden handelt es sich um Deckungsringe (d. h. gegenseitiger Ausgleich untereinander möglich). Soweit auch Einnahmehaushaltsstellen in den Deckungsring integriert wurden handelt es sich um sog. Zweckbindungsringe (d. h. Ausgabehaushaltsstellen sind gegenseitig deckungsfähig, Mehreinnahmen über den Ansatz hinaus können für Mehrausgaben verwendet werden).

Das Ergebnis der einem Deckungs- oder Zweckbindungsring angehörigen Haushaltsstelle ist in den Ausführungen zu Nr. 5.3 bereits enthalten (dort spielt die Zugehörigkeit zu einer Einnahme oder Ausgabengruppe – Gruppierung – eine Rolle). Hier wird das Ergebnis unter dem Blickwinkel der Bewirtschaftung der Haushaltsmittel von einer Organisationseinheit betrachtet.

7.1. Deckungsringe

DR-Nr.	Bezeichnung	Ansatz im DR in €	Ergebnis im DR in €	Abweichung		Erläuterungen
				absolut €	v.H.	
40	Personalkosten	4.270.000	4.348.483	78.483	1,8%	Tariferhöhung
632	EDV-Kosten an Dritte	87.900	116.387	28.487	32,4%	Ansätze zu niedrig bei Finanzverwaltung und Personal
5550	KFZ-Steuer	5.000	4.452	-548	-11,0%	Ansätze zu hoch
5560	KFZ-Versicherung	18.000	18.918	918	5,1%	
6521	Telefon, Handy, Internet	27.200	25.568	-1.632	-6,0%	
6525	Porto, Rundfunkgebühren	24.400	17.361	-7.361	-30,2%	Einsparungen in allen Bereichen

7.2. Zweckbindungsringe

Ring Nr.	Bezeichnung	Saldo Ansatz in €	Saldo Ergebnis in €	Ermächtigung eingehalten

Im Jahr 2023 wurden keine Zweckbindungsringe eingerichtet!

8. Über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben

Soweit über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben angefallen sind, wurden diese zeitnah von der Verwaltung (Erster Bürgermeister) oder vom Stadtrat bzw. Hauptausschuss genehmigt (je nach Zuständigkeit). Die Deckung war in allen Fällen gewährleistet.

Im Verwaltungshaushalt waren von 973 Ausgabe-Haushaltsstellen 192 Stellen über- bzw. außerplanmäßig belastet (ohne Personal, Innere Verrechnung und kalkulatorische Kosten). Dies entspricht etwa 20 % der gesamten Ausgabe-Haushaltsstellen. Der größte Anteil an Überschreitungen entfiel auf den Bereich bis 1.000 €, der etwa zwei Drittel der Gesamtüberschreitungen ausmacht.

Im Vermögenshaushalt wurden von 258 Ausgabe-Haushaltsstellen nur 32 Stellen überschritten. Die meisten Überschreitungen befanden sich hier im vierstelligen Bereich zwischen 1.000 € und 9.999 €, mit insgesamt 23 Überschreitungen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Mitarbeiter bei der Aufstellung des Haushalts eine grundsätzliche Arbeit geleistet haben.

8.1. Über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben im Vermögenshaushalt

Über- und Außerplanmäßige Ausgaben im Vermögenshaushalt (Genehmigung durch Bürgermeister oder Hauptausschuss)

G HJ	GL A	GR E	Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Verfügbar	Grund	Deckung durch		Dienst- Nr.	Genehmig- ung durch	vom
							Minderausgaben	Mehreinnahmen			
			0	0,00	-						
		A	817.200	1.025.066,00	-207.866,00						
2023	11100	9350	EINWOHNERMELDEAMT	Erwerb bew. Sachen des AV	0	2.487,10	-2.487,10		21	A	BGM 03.01.2024
							1 0501	9350			
2023	11301	9600	Feuerwehr Töging	Betriebsanlagen	45.000	56.009,12	-11.009,12		21	A	BGM 03.01.2024
2023	12110	9351	Regenbogen-Grundschule	Zimmerausstattung	7.000	13.573,14	-6.573,14		21	A	HA 18.01.2024
2023	12110	9500	Regenbogen-Grundschule	Außensportanlagen	30.000	37.389,06	-7.389,06		21	A	BGM 03.01.2024
2023	12152	9351	COMENIUSCHULE	Zimmerausstattung	7.000	12.965,69	-5.965,69		21	A	BGM 03.01.2024
2023	12152	9402	COMENIUSCHULE	Hochbaumaßnahme-b-	12.000	14.281,84	-2.281,84		21	A	BGM 03.01.2024
2023	12152	9450	COMENIUSCHULE	Erweiterungs-Um- u Ausbauten	23.000	26.174,54	-3.174,54		21	A	BGM 03.01.2024
2023	14602	9500	Spielplätze	Tiefbau	15.000	18.708,62	-3.708,62		21	A	BGM 03.01.2024
2023	14641	9400	KINDERGARTEN-Harter Weg	Hochbaumaßnahmen	0	6.887,76	-6.887,76		21	A	BGM 03.01.2024
2023	14641	9401	KINDERGARTEN-Harter Weg	Sonnenschutz	4.500	5.360,80	-860,80		21	A	BGM 10.04.2024
2023	14648	9500	Kinderergarten Arche Noah	Tiefbau	210.000	212.376,60	-2.376,60		21	A	BGM 03.01.2024
2023	14649	9400	Naturkindergarten	Hochbaumaßnahmen	35.000	38.871,45	-3.871,45		21	A	BGM 03.01.2024
2023	15600	9400	Mehrzweckhalle	Hochbaumaßnahmen	0	6.486,27	-6.486,27		21	A	BGM 03.01.2024
2023	15701	9350	Schwimmbad Lisk	Erwerb bew. Sachen des AV	0	1.171,53	-1.171,53		21	A	BGM 03.01.2024
2023	16302	9503	Von-Weber-Straße	Straßenbau	100.000	104.237,10	-4.237,10		21	A	BGM 10.04.2024
2023	16302	9504	Grünanlage Bahnhof	Straßenbau	10.000	18.065,64	-8.065,64		21	A	BGM 10.04.2024
2023	16302	9505	Breslauerstraße	Tiefbaumaßnahme -a-	0	2.194,21	-2.194,21		21	A	BGM 03.01.2024
2023	16701	9500	Fußgänger überwege	Betriebsanlagen	12.000	18.039,58	-6.039,58		21	A	BGM 03.01.2024
2023	16705	9500	Straßenbeleuchtung	Betriebsanlagen	70.000	70.737,92	-737,92		21	A	BGM 03.01.2024
2023	16705	9600	Hochfeldener Straße	Betriebsanlagen	0	11.327,93	-11.327,93		21	A	BGM 03.01.2024
2023	17000	9452	Kläwerk	Erweiterungs-Um- u Ausbauten	110.000	147.286,15	-37.286,15		21	A	HA 08.05.2023
2023	17000	9505	Kläwerk	Tiefbaumaßnahme	0	3.560,75	-3.560,75		21	A	BGM 10.04.2024
2023	17621	9450	RETTUNGSZENTRALE	Erweiterungs-Um- u Ausbauten	0	7.500,86	-7.500,86		21	A	BGM 03.01.2024
2023	17711	9350	Bahnhof	Erwerb bew. Sachen des AV	28.700	27.363,92	-1.336,08		21	A	BGM 03.01.2024
2023	17711	9450	Bahnhof	Erweiterungs-Um- u Ausbauten	15.000	20.293,59	-5.293,59		21	A	BGM 10.04.2024
2023	18151	9501	Wasserversorgung	Tiefbau	50.000	53.883,96	-3.883,96		21	A	BGM 03.01.2024
2023	18151	9502	Wasserversorgung	Tiefbau	35.000	38.207,68	-3.207,68		21	A	BGM 15.04.2024
2023	18151	9512	Wasserversorgung	Tiefbau	0	356,92	-356,92		21	A	BGM 10.04.2024
2023	18151	9531	Wasserversorgung	Wasserversorgung	0	46.224,31	-46.224,31		21	A	HA 08.05.2024
2023	18151	9532	Wasserversorgung	Hausanschlüsse	0	5.698,12	-5.698,12		21	A	BGM 03.01.2024
2023	18811	9501	Unbebaute Grundbesitz	Tiefbaumaßnahme -a-	0	3.361,06	-3.361,06		21	A	BGM 03.01.2024
							1 8811	9330			

8.2. Über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Nennenswerte Überschreitungen welche durch Hauptausschuss oder Stadtrat im Verwaltungshaushalt genehmigt wurden:

Über- und Außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt (Genehmigung durch Hauptausschuss oder Stadtrat)

G HJ	GL	GR		Ansatz	Rechungs- ergebnis	Verfügbar	Grund	Deckung durch		Dien- st-Nr	Genehmi- gung durch	vom
								Minderungen	Mehreinnahmen			
				0,00	0,00	0,00						
				13.583.900	14.767.418,93	-1.183.518,93						
2023	0 0331	6554	Kassen- und Organisationsprüfung	34.000	48.270,28	-14.870,28	Sonderprüfung Bauamt		0 0341 2818	21	A	08.05.2024
2023	0 4601	7069	Zuschüsse für lfd. Zwecke an Vereine u.ä.	17.000	32.592,90	-15.592,90	Zuschuss Jugendarbeit	0 9141 8500		21	A	08.05.2024
2023	0 4640	7008	Betriebskostenförderung nach dem BayKfBiG	690.000	789.846,27	-99.846,27	Ansatz schwer festzulegen	0 4641 7079	0 4640 1714	21	A	SR
2023	0 4641	7008	Betriebskostenförderung nach dem BayKfBiG	700.000	727.059,90	-72.940,10	Ansatz schwer festzulegen		0 4641 1714	21	A	SR
2023	0 4642	7008	Betriebskostenförderung nach dem BayKfBiG	715.000	893.416,29	-178.416,29	Ansatz schwer festzulegen	0 4641 7079	0 4642 1714	21	A	SR
2023	0 4647	7008	Betriebskostenförderung nach dem BayKfBiG	270.000	341.517,09	-71.517,09	Ansatz schwer festzulegen	0 4642 7079	0 4647 1714	21	A	SR
2023	0 4648	7008	Betriebskostenförderung nach dem BayKfBiG	0	65.727,00	-65.727,00	Ansatz schwer festzulegen	0 4641 7079	0 4648 1714	21	A	SR
2023	0 5600	5420	Heizungskosten	38.000	55.205,52	-17.205,52	Nachzahlung / Erhöhter Abschlag	0 5600 5440		21	A	HA
2023	0 7000	6320	Verschleß- und Betriebsaufwand	40.000	79.897,40	-39.897,40	Kostensteigerung chemische Zusätze	0 7000 5120		21	A	HA
2023	0 7500	5000	Gebäude- und Grundstücksunterhalt	6.000	16.177,55	-10.177,55	Sturmschäden / Schnebruch		0 7500 1141	21	A	HA
2023	0 7701	5500	Halbierung von Fahrzeugen	40.000	60.206,72	-20.206,72	Dieselaufteilung	0 7701 5540		21	A	HA
2023	0 7711	6369	Sonstige Dienstleistungen durch Dritte	35.000	46.519,48	-11.519,48	Personalkostensteigerung Masch./ring		0 7711 1541	21	A	HA
2023	0 9000	8100	Gewerbesteuerumlage	555.950	946.022,00	-390.072,00	Mehr Einnahmen bei der Gewerbesteuer		0 9000 0030	21	A	SR
2023	0 9000	8324	Steuer, Umlagen	6.085.050	6.199.899,58	-114.899,58	Erhöhung Hebesatz auf 54,0 v.H.		0 9000 0030	21	A	SR

Deckungsränge

2023	040		Personalkosten	4.270.000	4.348.482,64	-78.482,64	Tarifierhöhung / Einmalzahlung		1 7711 1541	21	A	08.05.2024
2023	632		EDV-Kosten an Dritte	87.900	116.387,31	-28.487,31	Ansatz im Finanzbereich zu niedrig		0 9000 0814	21	A	08.05.2024

9. Freiwillige Leistungen der Stadt an Vereine und Organisationen

Im Jahr 2023 hat die Stadt Töging ihren Vereinen und Organisationen Zuschüsse und unentgeltliche Leistungen in Höhe von 28.031,97 € gewährt. Zusätzlich wurden 32.592,90 € an Jugendzuschüssen ausgezahlt. Die Sportvereine der Stadt erhielten außerdem Zuschüsse in Hö-

he von 72.690,15 €. Insgesamt hat die Stadt Töging im Jahr 2023 freiwillige Leistungen an Vereine und Organisationen in Höhe von 133.315,02 € erbracht. Darüber hinaus wurden Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen zur Platzertüchtigung des SSV und für Sanierungsarbeiten am Sportheim des TuS in Höhe von insgesamt 57.700,00 € gewährt.

10. Kostendeckungsgrad von städtischen Einrichtungen

Einrichtung	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Zuschuss- bedarf T€	Kosten- deckungsgrad %
Bücherei (0.3521.....)	2	99	97	2,48
Freibad (0.5700.....)	313	726	413	43,17
Abwasserbeseitigung (0.7000....)	1.225	1.427	202	85,86
Friedhof (0.7500....)	130	227	97	57,27
Fuhrpark (0.7701.....)	98	71	-27	138,14
Bauhof (0.7711.....)	747	946	199	78,94
Wasserversorgung (0.8151....)	902	736	166	81,59

11. Kassenlage

Die Stadtkasse war zu jeder Zeit in der Lage, Auszahlungen vorzunehmen. Kassenkredite wurden nicht aufgenommen.

12. Entwicklung der Steuer- und Umlagekraft

Aus den Steuereinnahmen (Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer, Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile) berechnet sich die Steuer- und Umlagekraft der Städte und Gemeinden. Die Umlagekraft ist Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage. Basis sind die Ergebnisse von vor 2 Jahren (für das Jahr 2023 also die Ergebnisse des Jahres 2021).

Die Steuerkraftsumme der Stadt Töging a. Inn (§ 18 Abs. 1 Satz 1 FAGDV) lag mit 11.481.277 € um 662.676 € niedriger als im Jahr zuvor. Gerechnet auf die Einwohnerzahl lag Töging a. Inn mit 1.136,68 € je Einwohner unter dem Landesdurchschnitt von 1.314,38 € größtmäßig vergleichbarer Kommunen in Bayern.

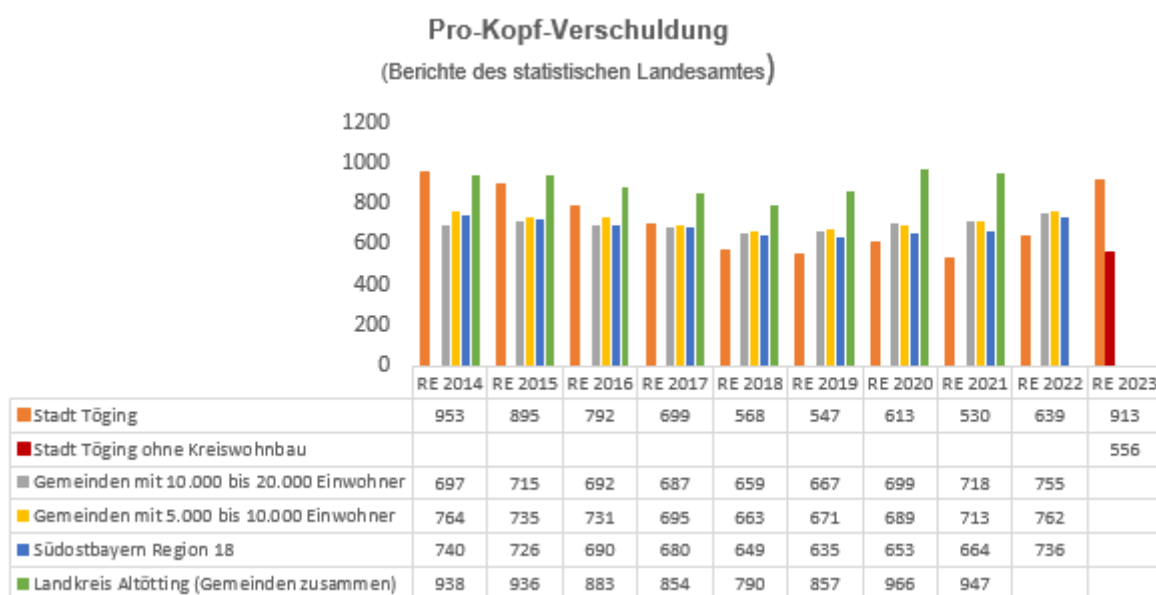
Aufgrund der gegenüber dem Landesdurchschnitt niedrigeren Steuerkraft hat die Stadt Töging a. Inn im Jahr 2023 eine Schlüsselzuweisung erhalten.

13. Schuldenstand

Der tatsächliche Schuldenstand zum 31.12.2023 betrug 8.742.685,57 € (unter Berücksichtigung von Tilgungen), was einem Anstieg um 2.730.769,66 € im Vergleich zum 01.01.2023 entspricht. Für das Haushaltsjahr 2023 war eine Kreditaufnahme in Höhe von 8.419.600 € geplant. Aufgrund der Haushaltsentwicklung wurde zum Ende des Jahres 2023 teilweise (3.419.600 €) von dieser Kreditermächtigung Gebrauch gemacht. Die restlichen 5,0 Mio. € der Kreditermächtigung wurden als Haushaltseinnahmerest (HER) in das Jahr 2024 übertragen. Dadurch entfallen auf jeden Einwohner von Töging ca. 913 € an Schulden.

13.1 Pro-Kopf-Verschuldung

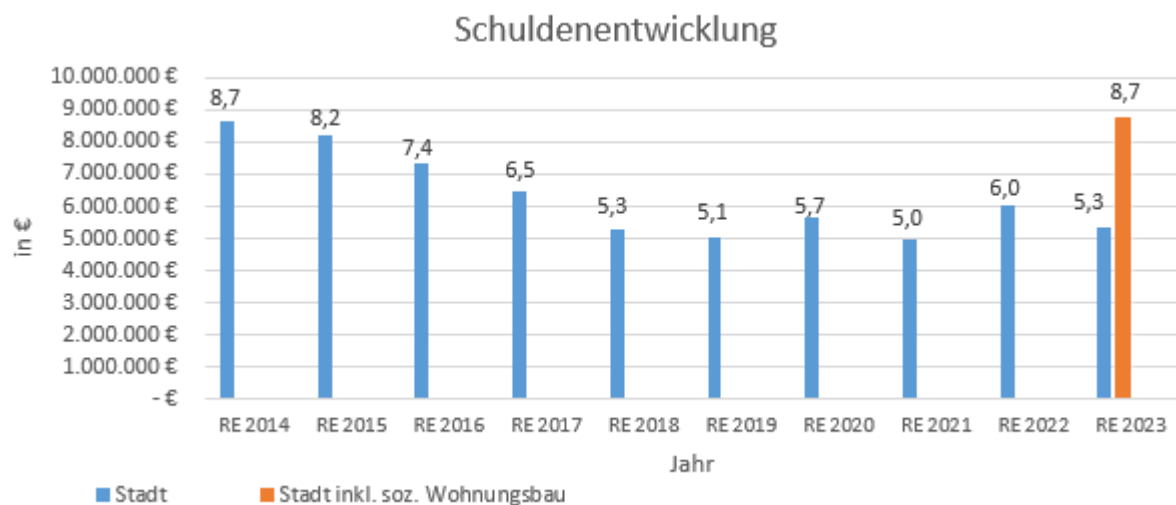
(Berichte des statistischen Landesamtes)



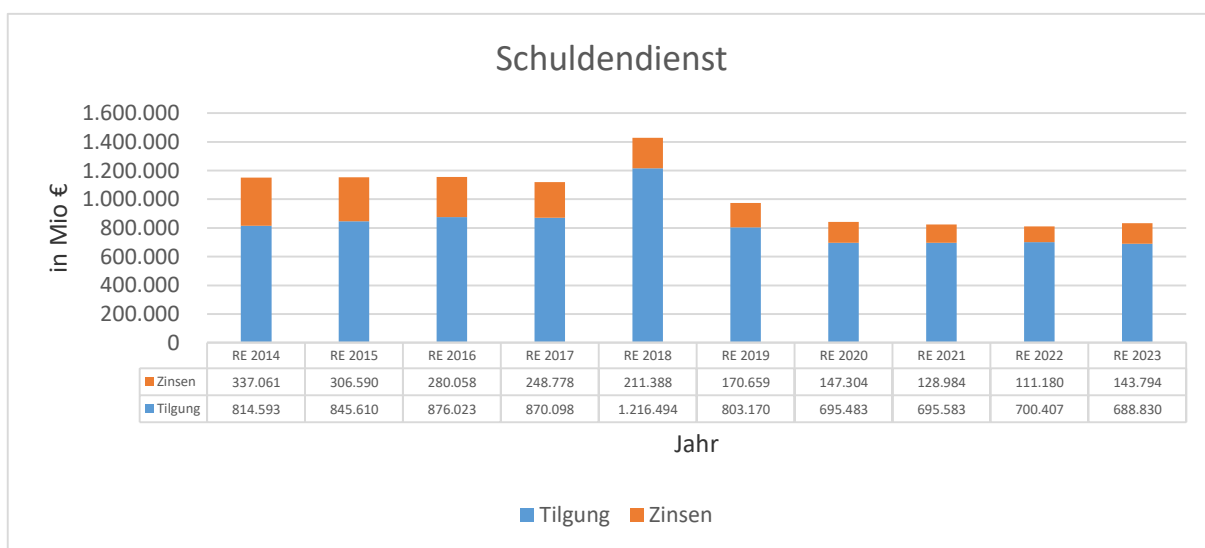
Hinweis: Der Landesdurchschnitt für 2023 ist noch nicht veröffentlicht.

Stand am	Schulden pro Einwohner		Rechnungs- ergebnis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Stadt Töging	Landes- durchschnitt			
	Euro je Einwohner		Euro	Euro	%
31.12.2014	953	764	8.655.134,13	-814.593,08	- 8,60
31.12.2015	895	735	8.238.524,72	-416.609,41	- 4,81
31.12.2016	792	731	7.362.501,47	-876.023,25	-10,63
31.12.2017	699	695	6.492.403,65	-870.097,82	-11,82
31.12.2018	568	663	5.256.559,44	-1.235.844,21	- 19,04
31.12.2019	547	671	5.053.389,54	-203.169,90	- 3,87
31.12.2020	613	689	5.657.906,53	604.516,99	11,96
31.12.2021	530	713	4.962.323,07	-695.583,46	- 12,29
31.12.2022	639	762	6.011.915,91	1.049.592,84	21,15
31.12.2023	913	n.b.	8.742.685,57	2.730.769,66	45,42

13.2. Schuldenentwicklung



13.3 Schuldendienst



Schulden nicht entgeltfinanziert / entgeltfinanziert	Ursprüngliche Höhe der Schuld am 31.12.2023 EUR	Stand am 01.01.2023 EUR	Kreditaufnahme 2023 EUR	Schuldendienst 2023		Stand am 31.12.2023 EUR
				VWH Zinsen / Verw.Kosten EUR	VMH Tilgung EUR	
nicht entgeltfinanziert /	10.418.600	4.635.316,15	3.419.600,00	93.104,01	433.364,57	7.621.551,58
entgeltfinanziert	4.038.000	1.376.599,76	0,00	50.689,89	255.465,77	1.121.133,99
insgesamt:	14.456.600	6.011.915,91	3.419.600,00	143.793,90	688.830,34	8.742.685,57

14. Entwicklung der Rücklage

Die allgemeine Rücklage ist sozusagen das "Sparbuch" einer Kommune und wird in der Regel zur Gegenfinanzierung von Investitionen verwendet, wenn nötig. Der Rücklagenstand zum 31.12.2022 betrug über 11,84 Mio. €. In der Planung für das Jahr 2023 war eine Rücklagenentnahme in Höhe von über 1,11 Mio. € vorgesehen. Aufgrund einer erfreulichen Entwicklung bei der Gewerbesteuer konnte im Jahr 2023 eine Zuführung von etwa 2,4 Mio. € erzielt werden. Damit steigt der Rücklagenstand zum 31.12.2023 auf etwa 14,2 Mio. €.

(siehe auch – Anlage Rücklagenübersicht)

14.1. Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage am 01.01.2023	11.836.858,70 €
a) Zugänge	2.364.149,55 €
b) Abgänge	<u>0,00 €</u>
c) Allgemeine Rücklage am 31.12.2023	<u>14.201.008,25 €</u>
d) Entwicklung der allgemeinen Rücklage 2014 – 2023	
Stand zum 31.12.2014	4.166.425,70 €
Stand zum 31.12.2015	5.403.733,61 €
Stand zum 31.12.2016	5.678.883,42 €
Stand zum 31.12.2017	8.542.098,87 €
Stand zum 31.12.2018	8.094.157,57 €
Stand zum 31.12.2019	7.205.621,45 €
Stand zum 31.12.2020	8.387.040,42 €
Stand zum 31.12.2021	9.274.812,90 €
Stand zum 31.12.2022	11.836.858,70 €
Stand zum 31.12.2023	14.201.008,25 €

e) Die Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 KommHV (nach Ansätzen) in Höhe von **rd. 210 T€** war vorhanden.

Nachrichtlich

(Berechnung des Mindestbetrages der allgemeinen Rücklage (§ 20 Abs. 2 KommHV):

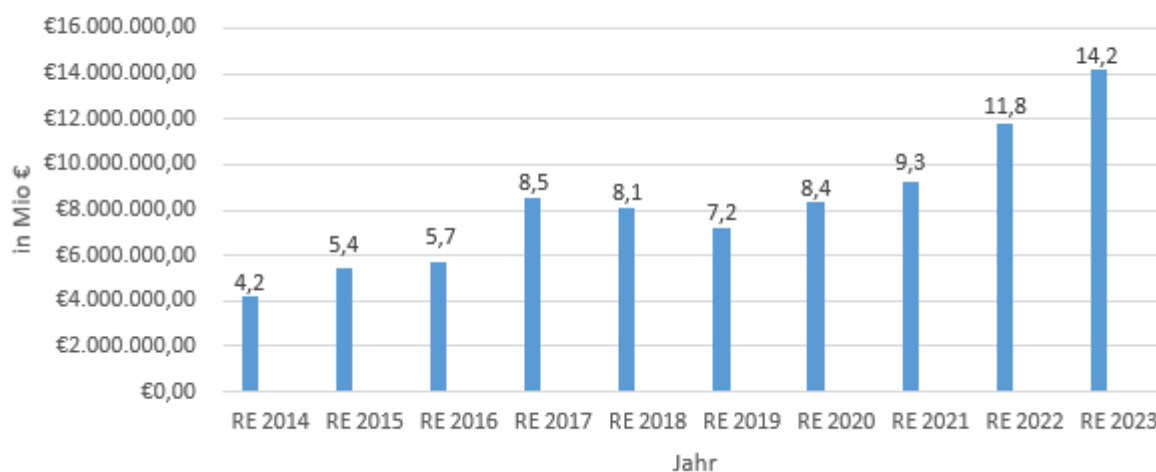
Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten 3 Jahre (nach Rechnungsergebnissen):

2020	20.245.240,42 €
2021	21.291.380,31 €
<u>2022</u>	<u>21.471.980,01 €</u>
Gesamt:	63.008.600,74 €

Durchschnitt der letzten 3 Jahre: 21.002.866,91 €

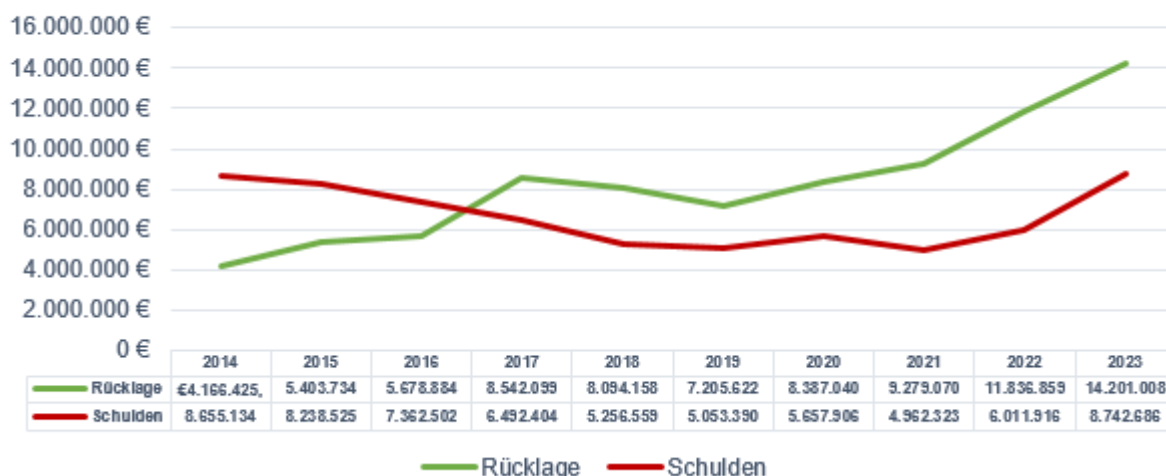
Hiervon 1 v. H.: **210.028,67 €**

Entwicklung der allgemeinen Rücklage



14.2. Vergleich Schulden / Rücklage

Vergleich Schulden / Rücklagen



Anlagen:

- Vermögensübersicht § 81 Abs. 1 KommHV
- Übersicht über die Schulden § 81 Abs. 2 KommHV
- Übersicht über die Rücklagen § 81 Abs. 2 KommHV
- Jahresrechnung 2023 AKDB-Teil

Beschlussvorschlag:

Die Vorlage der Jahresrechnung 2023 gemäß Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung dient dem Stadtrat zur Kenntnis.

Die Jahresrechnung 2023 wird im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und anschließend dem Stadtrat zur Feststellung und Entlastung vorgelegt.

